
SunMirror Gruppe

Zwischenfinanzbericht 2023/24 bestehend aus
Konzernlagebericht und
verkürztem Konzernzwischenabschluss
für die sechs Monate bis zum 31. Dezember 2023

SunMirror Gruppe

Konzernlagebericht für die sechs Monate bis zum
31. Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Bericht zur wirtschaftlichen Lage	5
1.1	Zusammenfassung	5
1.2	Gesamtwirtschaftliches Umfeld	7
1.3	Relevante Rohstoffmärkte.....	10
1.3.1	Gold	10
1.3.2	Lithium	14
1.3.3	Eisenerz	20
2	Geschäftsverlauf	24
2.1	Aktuelles zum Unternehmen	24
2.2	Geschäftsaktivitäten	24
2.3	Zielsetzungen und Strategien.....	24
2.4	Forschung und Entwicklung	25
2.5	Operative Aktivitäten.....	25
2.6	Akquisitionen	28
3	Ergebnis und Bilanzanalyse	29
3.1	Umsatzerlöse.....	29
3.2	Sonstiger Ertrag	29
3.3	Explorationsaufwand.....	29
3.4	Personalaufwand.....	30
3.5	Übriger betrieblicher Aufwand.....	30
3.6	Finanzergebnis	31
3.7	Ertragssteuern.....	31
3.8	Geldflussrechnung	31
3.9	Aktiven	32
3.10	Fremdkapital.....	32
3.11	Eigenkapital	33
4	Struktur des Unternehmens	34
4.1	Unternehmenssitz, Geschäftsjahr, Dauer der Gesellschaft, Unternehmenszweck	34
4.2	Entstehung und historische Entwicklung der Gesellschaft.....	34
4.3	Wesentliche Tochtergesellschaften.....	35

5	Risikobericht	36
5.1	Geschäftsbezogene Risikofaktoren	36
5.2	Rohstoffbezogene Risikofaktoren	37
5.3	Regulatorische Risikofaktoren	37
5.4	Rechtliche Risiken	39
5.5	Auswirkungen der Inflation, steigender Zinssätze und des möglichen Risikos einer weltweiten Rezession.....	40
6	Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess	41
6.1	Struktur der Rechnungslegung.....	41
6.2	Konsolidierung.....	41
6.3	Kontrollen	42
7	Angaben gemäss § 243a Abs 1 UGB	43
7.1	Grundkapital.....	43
7.2	Kapitalband.....	43
7.3	Bedingtes Kapital.....	44
7.4	Weitere Informationen.....	44
8	Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr	45

1 Bericht zur wirtschaftlichen Lage

1.1 Zusammenfassung

- Das globale Wirtschaftswachstum fiel aufgrund strafferer Finanzierungsbedingungen relativ gering aus; die Zentralbanken der großen westlichen Volkswirtschaften bekämpfen weiterhin die Inflation, die sich in einigen Ländern jedoch zu beruhigen scheint. Der jüngste Ausblick des IWF (von Oktober) ist weitgehend unverändert. Die Sorgen bezüglich einer harten wirtschaftlichen Landung in den USA haben jedoch erheblich nachgelassen und auch der Ausblick für China hat sich verbessert. Dies ist die Folge der stärker als erwartet verlaufenen wirtschaftlichen Entwicklung sowie weiteren Maßnahmen der Regierung, den Wohnimmobiliensektor des Landes zu stabilisieren. Beide Entwicklungen sorgen für bessere Aussichten für die Nachfrage nach Ressourcen und Energierohstoffen.
- Robuste Investitionen in die Infrastruktur und das verarbeitende Gewerbe sowie höhere Kraftfahrzeugexporte haben dazu beigetragen, die chinesische Stahlproduktion in Anbetracht des rückläufigen Wohnungsbaus zu stützen. Eine stabile weltweite Stahlproduktion und geringe chinesische Eisenerzvorräte haben bewirkt, dass der Eisenerzpreis auf über USD 120 je Tonne gestiegen ist. Auch andere Preise für Massengüter verblieben auf einem historisch hohen Niveau. Jedoch dürfte ein höheres Angebot im Prognosezeitraum für einen Preisrückgang bei Massengütern sorgen.
- Bislang hat sich der Konflikt im Mittleren Osten kaum auf die Weltwirtschaft und Energiepreise ausgewirkt. Nach wiederholten Förderkürzungen der OPEC+ verharren die weltweiten Ölreserven auf relativ niedrigerem Niveau, was die Ölpreise anfälliger für Angebotsschocks macht. Anfang des vierten Quartals 2023 haben Befürchtungen, dass der Hamas-Israel-Konflikt zu einer Unterbrechung der Öl- und LNG-Lieferungen aus dem Nahen Osten führen könnte, zu einem Anstieg der Energiepreise geführt. Jedoch haben die weltweit schwache Nachfrage und die ausgebliebenen Auswirkungen auf die Ölversorgung im Nahen Osten dazu beigetragen, dass die Preise für Öl und LNG nahezu wieder auf ihre Niveaus vor der Krise zurückgegangen sind.
- Das infolge der Sanktionen gegen Russland rückläufige weltweite Angebot von Energierohstoffen macht die Preise für Gas/LNG und Kohle verwundbarer für Versorgungsausfälle und Nachfragespitzen. Dementsprechend herrscht historisch eine höhere Ungewissheit in Bezug auf die Energiepreisentwicklung durch Nachfragespitzen in der nördlichen Hemisphäre im Winter und Sommer. Jedoch konnten zu Beginn des Winters hohe Gasvorräte in Europa verzeichnet werden. Ebenso haben die hohen Lagerbestände an Kraftwerkskohle in China und Europa zu einem Rückgang der Kohlepreise geführt.
- Die Preise für Uranium sind in den letzten Monaten gestiegen. Neu aufkommende Lieferprobleme haben die Auswirkungen von Hortungen im Markt noch verstärkt. Auf der Nachfrageseite wirkt sich ein Umdenken einzelner Länder in Bezug auf den Beitrag von Atomenergie zur Erreichung ihrer „Netto-Null-Ziele“ und der Gewährleistung von Energiesicherheit aus.

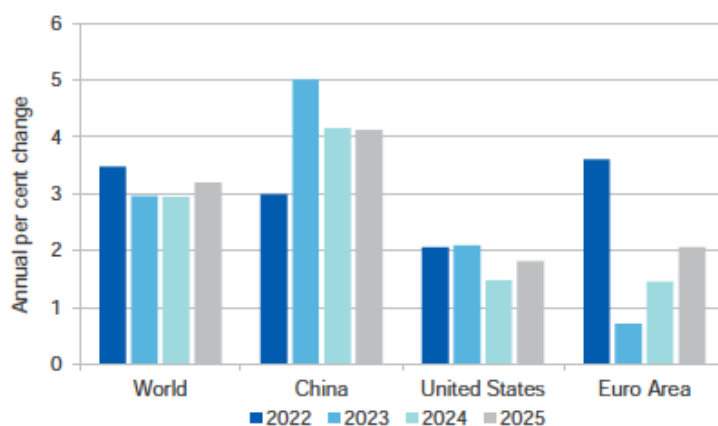
- Die Preise für Lithium sind von ihren Rekordniveaus Ende 2022 weiter rückläufig. Auslöser des Rückgangs waren Sorgen in Bezug auf eine kurzfristig schwächere Nachfrage für Elektrofahrzeuge sowie der stetige Anstieg des Lithiumangebots. Es wird weiterhin von stark steigenden Exportvolumina von australischem Lithiumerz und Chemikalien während des Prognosezeitraums ausgegangen. Der Anteil von Lithiumhydroxid an diesen Ausfuhren dürfte dabei zunehmen. Der langfristige Ausblick für die Lithiumnachfrage bleibt robust, genau wie die Wettbewerbsposition der australischen Lithiumproduzenten.

1.2 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Zusammenfassung

- Aufgrund der rückläufigen Güternachfrage in großen Volkswirtschaften ist die weltweite industrielle Produktion und Fertigungsaktivität im zweiten Halbjahr 2023 weiter gefallen.
- Die grundlegenden Aussichten für das globale Wachstum im Jahr 2024 haben sich leicht abgeschwächt, wobei die Prognoserisiken nach wie vor eher abwärts gerichtet sind. Der Rückgang der Inflation in Richtung ihres angestrebten Niveaus erlaubt es den Zentralbanken, eine weniger restriktive Geldpolitik zu verfolgen. Dies dürfte zu einer Belebung des Wachstums im Jahr 2025 führen.
- Trotz des höher als erwartet ausgefallenen Wachstums im dritten Quartal 2023 lasten bedeutende Abwärtsrisiken auf Chinas Wachstumsperspektiven. Diese beinhalten anhaltende Probleme im Immobiliensektor.

BIP-Wachstumsprognosen (unten)



Source: IMF (2023)

Weltweites Wirtschaftswachstum auf relativ niedrigem Niveau

Die Weltwirtschaft ist noch immer relativ gedämpft, was insbesondere auf die straffere Geldpolitik der meisten Zentralbanken in den letzten zwanzig Monaten zurückzuführen ist. Im vierten Quartal 2023 haben die meisten westlichen Zentralbanken ihre restriktive Haltung beibehalten, um die Inflation zu bekämpfen sowie die Inflationserwartungen zu dämpfen. In westlichen Volkswirtschaften blieb die Inflation im Dienstleistungssektor aufgrund der angespannten Lage der Arbeitsmärkte hoch. Prognosen gehen davon aus, dass sich das OECD-Wirtschaftswachstum abschwächt und auch die Anspannung auf dem Arbeitsmarkt nachlässt. Insofern dürfte die Inflation im Dienstleistungssektor zurückgehen, was den Zentralbanken Spielraum für eine Aufweichung ihres derzeitig restriktiven geldpolitischen Kurses gibt. Dank der Zunahme der durch Beijing initiierten Stabilisierungsmaßnahmen für Chinas Wohnimmobiliensektor, gibt es Anzeichen, dass sich Chinas Wirtschaftswachstum auf einem relativ niedrigen Niveau stabilisiert hat. Die verhältnismässig schwache Wachstumsrate der chinesischen Wirtschaft verursacht auch eine höhere Arbeitslosigkeit, v.a. bei jungen Menschen und schreckt zudem ausländische Investitionen ab: angesichts der schleppenden Verkaufszahlen der Unternehmen ist auch der chinesische Aktienmarkt schwach. Das hohe/steigende Zinsniveau in westlichen

Ländern zieht ebenso ausländisches Kapital aus China ab, da die Zinsen im Land sinken. Im dritten Quartal 2023 wurden für China das erste Mal seit 1998 wieder negative Direktinvestitionen aus dem Ausland verzeichnet (i.H.v. USD 11.8 Mrd.). Dennoch gibt es auch einige starke Branchen: in den letzten Monaten erwiesen sich der chinesische Stahl- und Automobilsektor als signifikante Nachfragestützen für Rohstoffe. Die chinesische Stahlfertigung wurde durch höhere Infrastrukturausgaben in China gestützt sowie durch starke Stahlexporte. In den vergangenen drei Jahren haben sich die chinesischen Autoexporte auf 4.2 Mio. pro Jahr versechsfacht. Jüngst hat China Deutschland als den weltweit zweitgrößten Automobilexporteur überholt.

Der IWF erwartet für 2023 ein Weltwirtschaftswachstum von 3.0% sowie 2.9% im Jahr 2024 nach 3.5% im Jahr 2022. Das Wachstum in den Industrieländern wird sich voraussichtlich von 2.6% im Jahr 2022 auf 1.5% im Jahr 2023 sowie 1.4% im Jahr 2024 verlangsamen. Entwicklungs- und Schwellenländer sollen in den Jahren 2023 und 2024 um jeweils 4.0% zulegen. Für China wird 2024 ein Wachstum von 4.6% erwartet nach 5.4% im Jahr 2023.

Geopolitische Entwicklungen (Hamas-Israel Konflikt, Krieg Russland-Ukraine, Wiederaufflammen der Piraterie im Roten Meer etc.) bleiben dabei zweifelsfrei Risikofaktoren für die Prognosen der Rohstoffmärkte.

Quelle: <https://www.industry.gov.au/sites/default/files/2023-12/resources-and-energy-quarterly-december-2023.pdf>

Weltwirtschaftlicher Ausblick

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet im Jahr 2023 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3.0% und 2.9% im Jahr 2024, während das Wachstum 2025 auf 3.2% zulegen soll. Vergleichen mit dem weltwirtschaftlichen Ausblick von Juli 2023 ergibt sich hieraus ein Rückgang von 0,1 Prozentpunkten für 2024 sowie keine Änderungen für 2023 und 2025.

Über die nächsten Jahre erwartet der IWF weiterhin eine spürbare Wachstumsdivergenz zwischen den entwickelten Nationen und Schwellenländern. Dank des robusten Konsums und Investitionen im laufenden Jahr konnte die US-Wirtschaft positiv überraschen. Dagegen schwächte sich das Wachstum in den europäischen Volkswirtschaften im Jahr 2023 unter dem Druck einer strafferen Geldpolitik spürbar ab.

Die schwächere Konsumentennachfrage nach Waren im Vergleich zu Dienstleistungen in den vergangenen Jahren in den USA und Europa belastete das Wachstum von Exportnationen, die netto Güter ausführen, einschließlich China, Japan und Korea. Die Nachfrage im Dienstleistungssektor scheint sich nun auch abzuschwächen. Gepaart mit einer anhaltenden Abkühlung des verarbeitenden Gewerbes deutet dies auf eine Verlangsamung des globalen Wachstums bis 2024 hin.

Nachdem das Wachstum 2022 unterhalb des globalen Durchschnitts lag, ist Chinas Wirtschaft im Jahr 2023 um 5.2% gewachsen. Aufgrund des stärker als erwarteten Zuwachses im dritten Quartal 2023 und den aktuellen Ankündigungen der Politik, hat der IWF im November seine Wachstumsprognose für China um 0.4 Prozentpunkte für 2024 erhöht.

Während die globalen Wachstumsprognosen gegenüber dem Juli-Update nur marginal revidiert wurden, stellt der IWF fest, dass die Risikobilanz weniger negativ als noch im April ausfällt, aber immer noch nach unten tendiert.

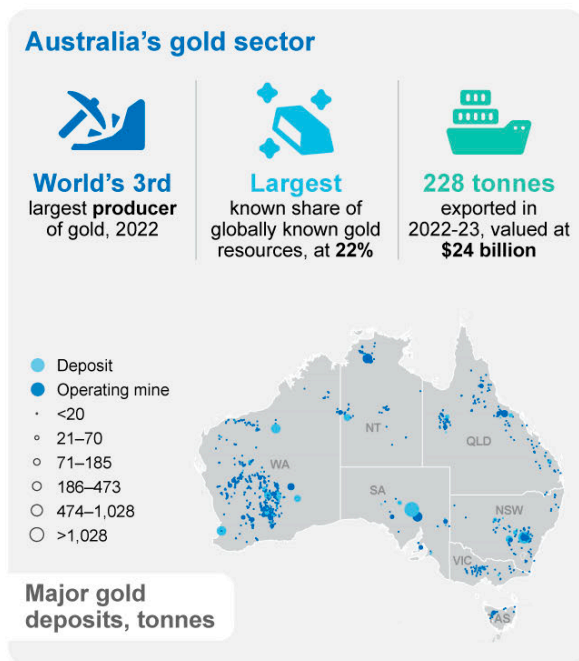
Die Gesamt- und Kerninflation ist in den meisten Volkswirtschaften in den letzten Monaten weiter zurückgegangen, blieb jedoch oberhalb der durch die Zentralbanken angestrebten Zielniveaus, genau wie die kurzfristigen Inflationserwartungen. Es besteht das Risiko, dass anhaltend angespannte Arbeitsmärkte und der weitere Abbau der übermäßigen Ersparnisse in einigen Ländern dazu führen, dass die Inflation nicht wieder auf den von Zentralbanken angestrebten Korridor zurückgeht, oder sogar wieder steigt. In diesem Fall würde die straffe Geldpolitik weiter anhalten und das Wirtschaftswachstum belasten.

Das mögliche Enttäuschungspotenzial aus der wirtschaftlichen Erholung Chinas und die sich verschlechternde finanzielle Stabilität im Falle einer anhaltenden Immobilienkrise hat der IWF als zusätzliche Risiken für das Wachstum der Weltwirtschaft ausgegeben.

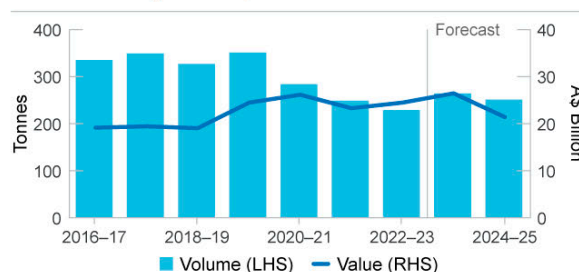
Quelle: <https://www.industry.gov.au/sites/default/files/2023-12/resources-and-energy-quarterly-december-2023.pdf>

1.3 Relevante Rohstoffmärkte

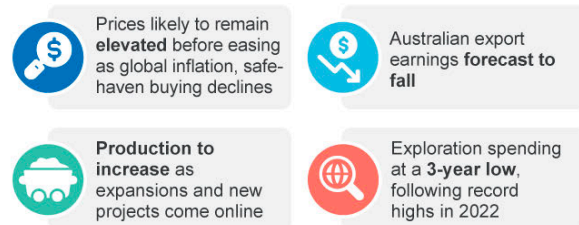
1.3.1 Gold



Australian gold exports



Outlook



SOURCE: GA; DISR; OCE

Zusammenfassung

- Nach einem Durchschnittspreis von USD 1,930 pro Unze in Q3 2023 stieg der Goldpreis im November nach dem Ausbruch des Konflikts im Mittleren Osten auf über USD 2,000 pro Unze. Prognosen zufolge soll das Preisniveau zwar hoch bleiben, jedoch schrittweise auf USD 1,830 pro Unze im Jahr 2025 zurückgehen.
- Im dritten Quartal 2023 sank die australische Goldproduktion auf 72 Tonnen infolge niedrigerer Goldqualitäten, geplanter Wartungsarbeiten. Zudem wurden einige Minen in den Wartungs- und Pflegezustand gesetzt. Aufgrund von Projektverzögerungen wird die Fertigung voraussichtlich konstant bleiben.
- Durch höhere Volumina werden die Ausfuhren von AUD 24 Mrd. in 2022-23 auf AUD 27 Mrd. steigen. In 2024-25 werden infolge sinkender Preise auch die Exporte auf AUD 21 Mrd. zurückgehen

Goldkonsum wird mittelfristig steigen

Steigender Schmuckkonsum und eine Erholung der Nachfrage nach Hightech-Fertigungen werden den Goldkonsum erwartungsgemäß antreiben. Dieser soll sich unterhalb der jüngst erhöhten Niveaus stabilisieren und bis 2025 insgesamt 4.450 Tonnen erreichen. Die Investitionsnachfrage soll sich im Prognosezeitraum oberhalb des Niveaus aus 2023 stabilisieren und im Schnitt 1.100 Tonnen betragen. In dem Maße, wie sich die Inflation den Zielvorgaben der Zentralbank annähert, ist davon auszugehen, dass das Zinsniveau mittelfristig sinken wird. Sollten die Zinssätze mittelfristig schneller als die Inflation fallen, würde dies institutionelle Investments sowie die Nachfrage im Einzelhandel durch niedrigere Zinsen stützen.

Die Nachfrage der öffentlichen Hand wird den Erwartungen zufolge nach den jüngsten Rekordwerten zwar zurückgehen, jedoch auf relativ hohem Niveau verharren und bis 2025 auf ca. 700 Tonnen pro Jahr sinken. Käufe dürften durch Zentralbanken in Schwellenländern getrieben werden, die ihr Langfristziel, ihre Reserven mithilfe von Gold zu diversifizieren, weiterhin verfolgen. Nach Angaben des World Gold Council in Bezug auf die gemeldeten Goldkäufe hat Russland im Jahr 2022 seine offiziellen Goldreserven um 31 Tonnen erhöht. Die Nachfrage des öffentlichen Sektors in Russland dürfte im Prognosezeitraum angesichts der anhaltenden Devisensanktionen und des eingeschränkten Zugangs zu seinen Währungsreserven vermutlich robust sein.

Weltweites Angebot im dritten Quartal 2023 gestiegen

Im dritten Quartal 2023 hat das weltweite Goldangebot um 6,4% gegenüber dem Vorjahr auf rund 1,270 Tonnen zugelegt. Dies war die Folge einer höheren Minenproduktion sowie mehr Recycling.

Im dritten Quartal 2023 wuchs die globale Minenproduktion auf einen Rekordwert von 971 Tonnen. Das Wachstum wurde getrieben durch die höhere Fertigung der größten Produzenten.

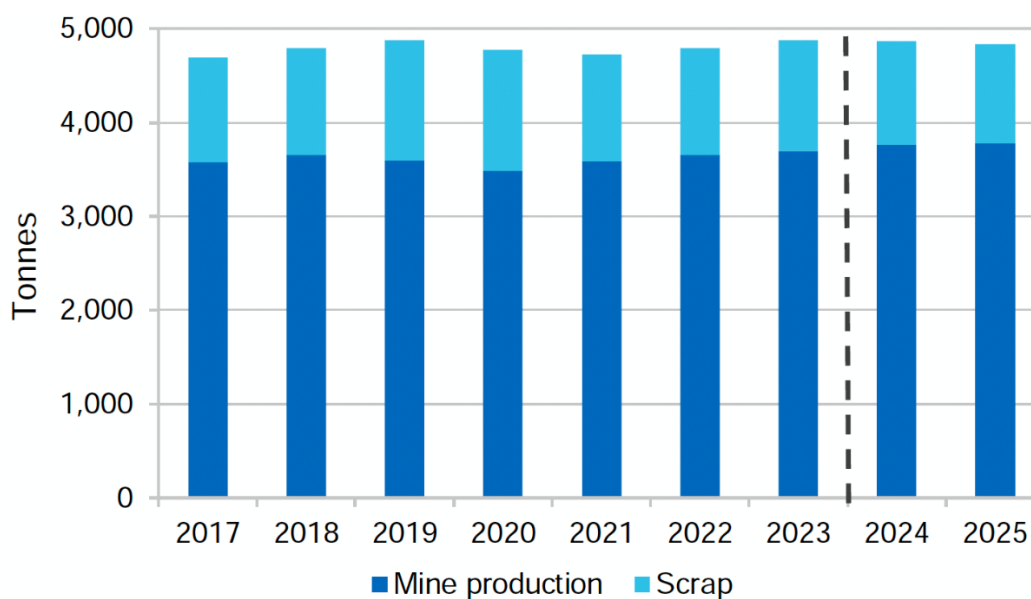
In Australien — der drittgrößten goldproduzierenden Nation weltweit — ging die Fertigung im dritten Quartal 2023 um 2,5% gegenüber dem Vorjahr auf 73 Tonnen zurück. Der Rückgang der australischen Minenproduktion war die Folge niedrigerer Minenqualitäten, geplanter Wartungsarbeiten und mehrerer Minenschließungen.

Vornehmlich aufgrund höherer Goldpreise in China und Indien stieg die Recyclingaktivität in Q3 2023 im Jahresvergleich auf 289 Tonnen.

Weltweites Angebot wird sich durch schwächeres Wachstum der Minenfertigung stabilisieren

Im Zeitraum bis 2025 wird sich das globale Goldangebot Prognosen zufolge oberhalb von 4,800 Tonnen stabilisieren. Die steigende Goldminenproduktion weltweit wird durch das sinkende Angebot aus Recyclingaktivität ausgeglichen.

Bis 2025 wird davon ausgegangen, dass die weltweite Goldminenproduktion durchschnittlich um 1,4% pro Jahr auf 3.780 Tonnen wachsen wird. Das Wachstum wird angeführt von Kanada, den USA, Chile und Brasilien. Dagegen wird für das Goldrecycling bis 2025 ein Rückgang um durchschnittlich 5,4% pro Jahr prognostiziert, der auf die niedrigeren erwarteten Goldpreise zurückzuführen ist.

Weltweites Goldangebot (unten)

Source: Department of Industry, Science and Resources (2023); Metals Focus (2023); World Gold Council (2023).

Aufgrund geopolitischer Sorgen stieg der Goldpreis im Oktober 2023

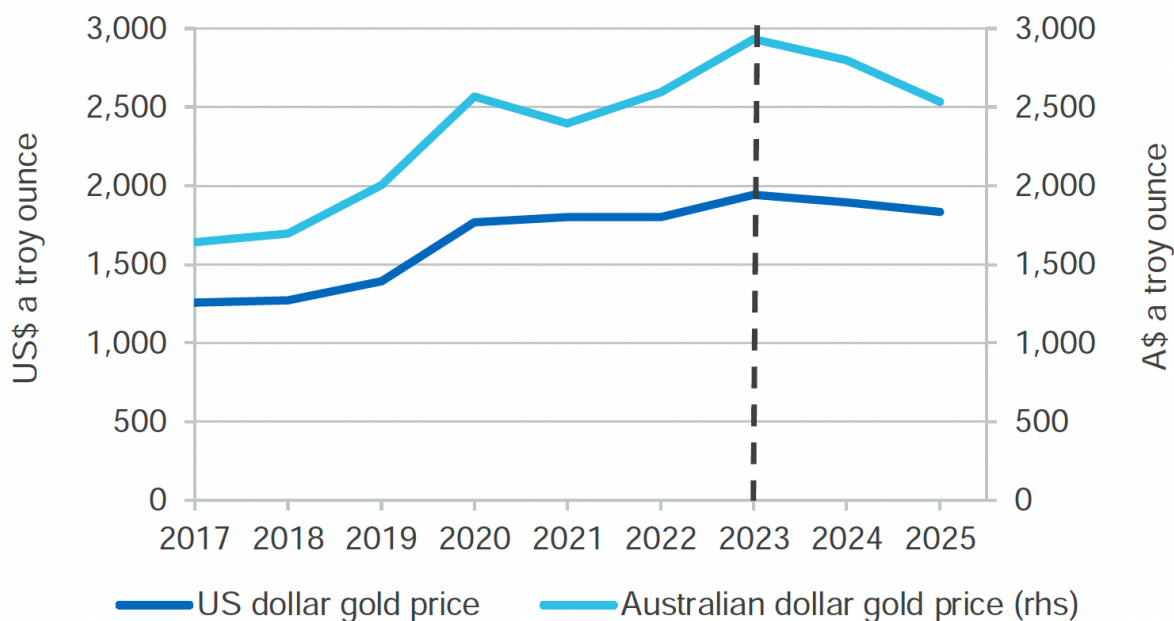
Die gestiegenen Anleiherenditen verringern die Attraktivität von Gold für institutionelle und Privatinvestoren als eine sichere Anlage, um sich gegen Inflation und sonstige Risiken abzusichern. Durch die russische Invasion in die Ukraine wurden die Preise durch die stärkere Nachfrage nach Gold als sicherer Hafen in die Höhe getrieben. Somit verringerte sich jedoch die Korrelation zwischen realen Anleiherenditen und Goldpreisen deutlich. Seither ist dies eine treibende Kraft, die die Auswirkungen steigender Zinsen abschwächt.

Der LBMA-Goldpreis wird für das zweite Halbjahr 2023 auf durchschnittlich ca. 1,950 USD/Unze geschätzt, ein Anstieg von 13% gegenüber 2022. Die anhaltenden Käufe durch Zentralbanken stützen dabei den Preis, ebenso wie die wirtschaftliche Unsicherheit und geopolitische Risiken.

Vor dem Konflikt im Mittleren Osten sind die Goldpreise durch steigende Anleiherenditen und der Stärke des US-Dollar unter Druck gekommen. In den beiden Wochen vor dem 5. Oktober fielen sie um 6.4% auf einen Tiefstwert von USD 1,820/Unze.

Nach dem Ausbruch des Hamas-Israel Konflikts sind die Goldpreise stark angestiegen und erreichten Ende Oktober USD 2,000/Unze. Gründe hierfür war die starke Nachfrage nach Gold als sicheren Hafen, fallende US-Staatsanleihen sowie der schwache USD. Am 3. Dezember 2023 stiegen die Goldpreise auf den neuen Rekordwert von USD 2,100/Unze.

Goldpreise in US-Dollar und australischem Dollar (unten)

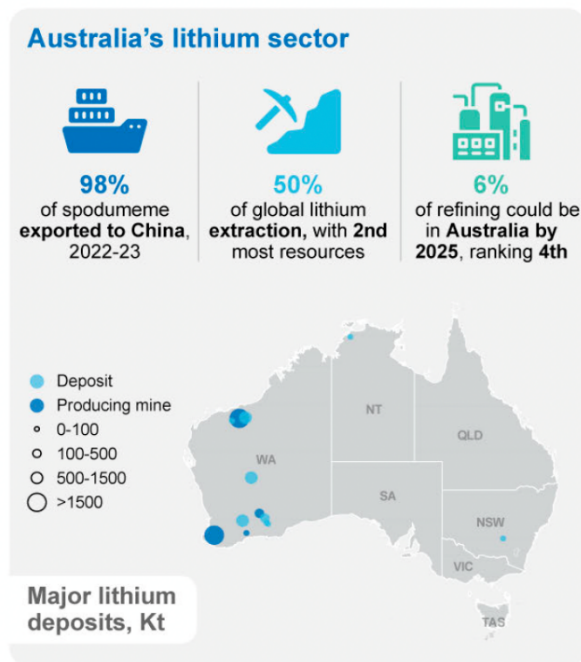


Source: Department of Industry, Science and Resources (2023); LBMA (2023) Gold price PM

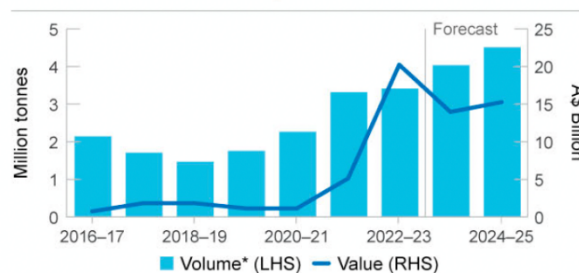
Sinkende Ausgaben für Goldexploration im dritten Quartal 2023

Im dritten Quartal 2023 gingen die australischen Goldexplorationsausgaben um 12% gegenüber dem Vorjahr auf USD 334 Mio. zurück. Im Ergebnis sank der Anteil von Gold an den gesamten australischen Explorationsausgaben für Mineralien in Q3 2023 auf 29% nach 35% im Vorjahr. Der Rückgang der Exploration ereignete sich trotz der robusten Goldpreise in Australien, die in der Vergangenheit hohe Explorationsausgaben zur Folge hatten. Westaustralien bleibt dabei das Zentrum der Goldexplorationsaktivitäten in Australien und macht 72% der gesamten Ausgaben für Goldexplorationen aus.

1.3.2 Lithium



Australian lithium exports



Outlook



SOURCE: ABS, GA; Wood Mackenzie; WA DMIRS; DISR; OCE
*Volume of spodumene concentrates exported, plus the volume of spodumene concentrate used to produce lithium hydroxide for export

Zusammenfassung

- Die Exporteinnahmen aus Lithium werden Prognosen zufolge fallen, da die niedrigeren Preise die gestiegenen Exportvolumen mehr als ausgleichen. Es werden in 2023-24 und 2024-25 Exporte von AUD 14-15 Mrd. erwartet, die damit von den Rekordwerten (AUD 20 Mrd.) in 2022-23 zurückkommen.
- Die Preisrückgänge seit Q3 2023 sind die Folge höherer Lithiumvorräte. Die Hochkostenproduzenten sind unprofitabel geworden und haben ihre Produktion reduziert. Die australische Greenbushes Lithiummine (die größte der Welt) meldete einen Zuwachs ihrer Lagerbestände aus der Überschussproduktion und stellte künftige Produktionskürzungen in Aussicht, falls die Preis- und Nachfrageschwäche anhält. Die meisten Produzenten bleiben jedoch bei den derzeitigen Preisen profitabel.
- Drei australische Lithiumhydroxid-Raffinerien sind entweder in Betrieb oder im Bau und peilen eine Gesamtkapazität von 198 Tausend Tonnen (kt) Lithiumhydroxid an. Bis 2030 könnten fast 20% des australischen Spodumens im Inland raffiniert werden. Zudem wurden Investitionen in emissionsarme Raffinerietechniken getätigt, darunter eine Lithiumphosphat-Raffinerie.

Prognosen sehen hohes Wachstum der Lithiumnachfrage voraus, ebenso wie einige kurzfristige Herausforderungen für nachgelagerte Märkte, wie den Sektor für E-Fahrzeuge

Der im Konsens prognostizierte hohe Wachstumspfad für die weltweite Lithiumnachfrage basiert auf Maßnahmen der Regierungen zur verstärkten Elektrifizierung und Dekarbonisierung der Weltwirtschaft. Lithium spielt eine Schlüsselrolle bei der weltweiten Energiewende, da es einen beträchtlichen Anteil der Kosten der gängigsten Batterien ausmacht, die in Elektrofahrzeugen und stationären Energiespeichersystemen (ESS) eingesetzt wird. Umgerechnet in Lithiumcarbonat-Äquivalenten (LCE) soll der globale

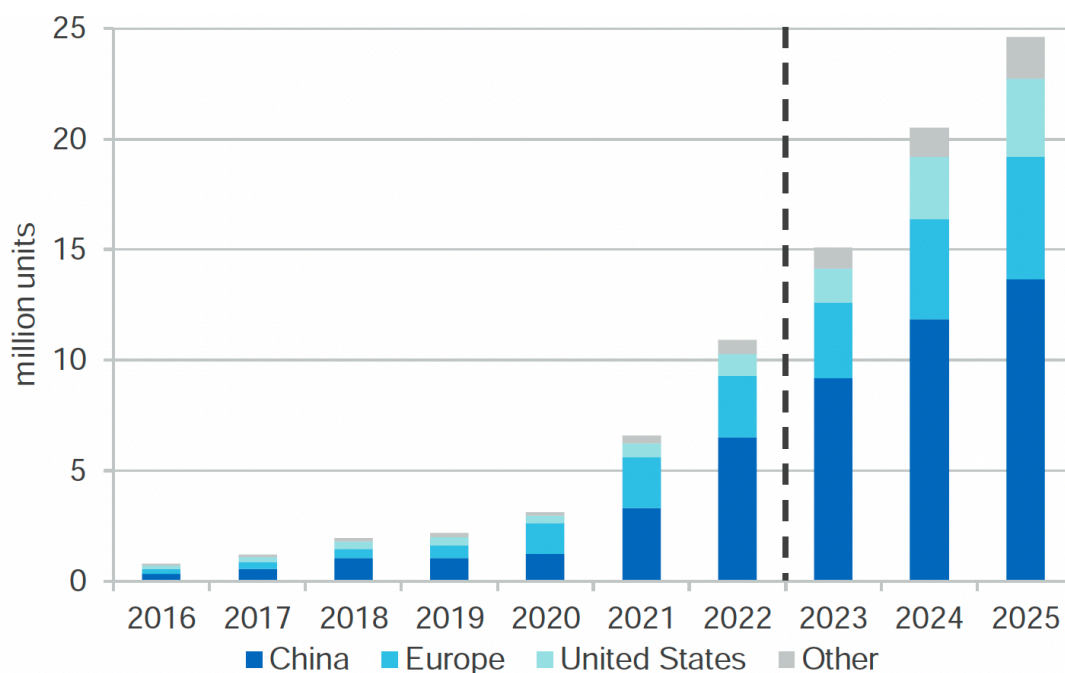
Lithiumkonsum von 797 kt im Jahr 2022 auf 1.428 kt 2025 wachsen.

Seit September kursieren Berichte im Markt, die vor allem in den USA eine Schwäche des Sektors für Elektrofahrzeuge beleuchten. Hersteller von E-Fahrzeugen wie General Motors, Ford und Tesla haben aufgrund enttäuschender Verkäufe von E-Fahrzeugen sowie der breiteren wirtschaftlichen Abschwächung, Investitionen in Fabriken verschoben.

In letzter Zeit haben Berichten zufolge einige US-amerikanische Hersteller von Elektrofahrzeugen damit begonnen, ihre Preise zu senken. Dies scheint jedoch insbesondere eine Reaktion auf die jüngste Verlangsamung der Verkäufe zu sein und nicht auf eine generelle Haltung der Hersteller von E-Fahrzeugen in den USA und Europa, um für eine bessere Erschwinglichkeit der Fahrzeuge zu sorgen.

Um die ambitionierten Ziele der Regierungen für eine Ankurbelung der Verkäufe von Elektrofahrzeugen bis 2030 zu erreichen, müssen diese hinsichtlich ihrer Kosten kompetitiver gegenüber Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor werden. In China sieht der nationale Aktionsplan bis 2030 einen Verkaufsanteil von 40% der „Fahrzeuge mit neuer Energie“ (einschließlich elektrischen und Brennstoffzellenfahrzeugen) vor. In der Europäischen Union (EU) verlangt das „Fit for 55“ Paket, dass Neuzulassungen ab 2030 insgesamt 55% geringere Emissionswerte aufweisen und Null CO₂-Emissionen ab 2035. Bis 2030 sollen in den USA die „Fahrzeuge mit sauberer Energie“ inklusive Elektrofahrzeuge einen Anteil von bis zu 50–52% an den Gesamtverkäufen haben.

Der Ausblick für die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen hängt in erster Linie von Zielen der Regierungen ab sowie dem hohen Maß an politischer Unterstützung für diesen Sektor. Zwischen 2022 und 2025 sollen sich die weltweiten Verkäufe von Elektrofahrzeugen mehr als verdoppeln (von 11 Millionen auf fast 25 Millionen Fahrzeuge pro Jahr). Elektrofahrzeuge sind die wichtigste Nachfragequelle für Lithium (und Batterien) und haben im Jahr 2022 insgesamt 60% des Lithiumkonsums ausgemacht.

Verkäufe Elektrofahrzeuge weltweit (unten)

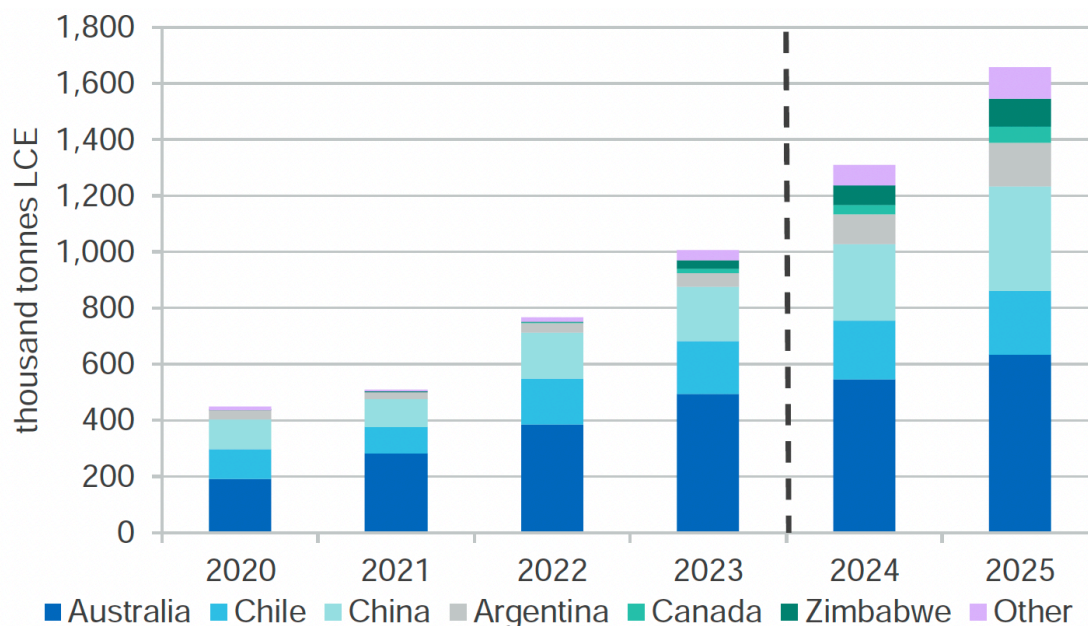
Note: Electric vehicles (EVs) are defined to be battery EVs and plug-in hybrid EVs.

Source: Wood Mackenzie (2023)

Wachsende globale Lithiumförderung führt zu einem kurzfristigen Angebotsüberhang

Nach einem lang anhaltenden Defizit in den letzten Jahren sind die weltweiten Lithiumvorräte angewachsen. Der Überschuss ist eine Folge höherer Lithiumförderung aus Mineralkonzentraten (z.B. Spodumen und Lepidolith) sowie Solequellen, insbesondere als Reaktion auf die Erholung der Lithiumpreise im Jahr 2021 und die Rekordniveaus im Jahr 2022, mit einer ausgeweiteten Produktion in allen wichtigen Erzeugerländern sowie dem Auftreten einer Reihe neuer, kleinerer Produzenten. Die Preise sollen oberhalb der Niveaus vor 2021 bleiben und somit auch Produzenten und Projekten mit hohen Kosten erlauben, in den Markt einzutreten. Mit einem Anteil von 50% am weltweiten Volumen 2022 führt Australien den Weltmarkt in Bezug auf die Lithiumförderung an. Prognosen zufolge soll die Produktion von Spodumen von 386 kt im Jahr 2022 auf 633 kt LCE 2025 ansteigen. Australische Spodumen werden größtenteils exportiert und in Übersee (v.a. China) in Lithiumhydroxide bzw. Carbonate verarbeitet. Allerdings werden Investitionen in lokale Raffinerien zu einem höheren Anteil von Spodumen, die im Land verarbeitet werden, führen.

Gemessen an der Größe folgen Chile und China als die nächsten zwei Fördernation von Lithium. In der Prognoseperiode soll das Volumen in Chile von 162 kt im Jahr 2022 auf 227 kt LCE 2025 weiter wachsen (aus Solequellen). Die Sole wird zu Lithiumcarbonat raffiniert, das typischerweise in andere Märkte exportiert wird. Ebenso soll die Lithiumförderung (aus Sole und Minen) in China von 166 kt LCE im Jahr 2022 auf 373 kt LCE bis 2025 zulegen. Ungeachtet seiner eigenen Produktion ist China ein Nettoimporteur von Lithiumressourcen und kauft Lithium aus Ländern wie Australien und Chile ein. Auch in Argentinien, Kanada und Zimbabwe soll die Lithiumextraktion signifikant wachsen und bis 2025 zusammen einen Anteil von 19% der weltweiten Produktion ausmachen (von 5,1% in 2022).

Weltweite Lithiumförderung nach Ländern (unten)

Notes: Global lithium extraction differs from the measure of world lithium production in this report. Lithium production is defined to reflect refined production of lithium chemicals such as lithium hydroxide and lithium carbonate. In contrast, lithium extraction includes lithium resources extracted from brines or mines.

Source: Department of Industry, Science and Resources (2023), Wood Mackenzie (2023)

Sinkende Lithiumpreise als Folge der Überproduktion im Markt erwartet

Im Jahr 2022 und Anfang 2023 erreichten die Lithiumpreise Niveaus, die weit über den bisherigen Rekorden lagen, da der Markt ein großes Defizit aufwies. Die Spotpreise für Spodumen (konzentrierte Erze) lagen 2022 im Schnitt bei USD 4,364 pro Tonne und somit deutlich über dem Mittelwert von USD 663 pro Tonne in den drei Jahren bis 2021. Der Spotpreis von Lithiumhydroxid (ein veredeltes Lithiumprodukt) lag 2022 im Schnitt bei USD 67,279 pro Tonne und somit massiv über dem Mittelwert von USD 13,656 pro Tonne in den drei Jahren bis 2021.

Im Jahr 2023 sind die Preise signifikant gefallen, da der Markt von einem Defizit in einen Angebotsüberhang umschlug. Die hohen Preise 2021 und 2022 begünstigten ein höheres Investment in die Lithiumproduktion und hatten zur Folge, dass das Angebot schneller wuchs als die Nachfrage. Hinzu kommt, dass die Lithiumkonsumenten in der Hochpreisphase ihre Lagerbestände abgebaut haben, um die Kosten der Lagerhaltung zu senken.

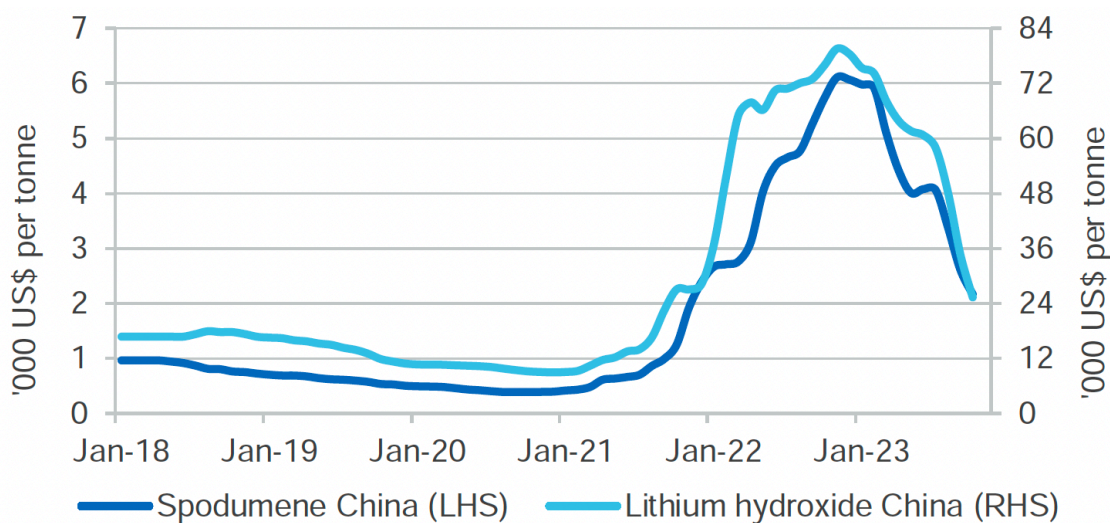
Aufgrund des schleppender als erwarteten Wachstums von Elektrofahrzeugen, insbesondere in den USA, ist für die Lithiumnachfrage kurzfristig Gegenwind zu erwarten.

Im Monat Oktober 2023 lag der Durchschnittspreis für Spodumen bei USD 2,168 und USD 25,327 pro Tonne für Lithiumhydroxide.

Im Jahr 2023 soll der durchschnittliche Spotpreis für Spodumen USD 3,840 pro Tonne betragen und 2025 auf USD 2,200 fallen. Der Spotpreis für Lithiumhydroxid wird im Jahr 2023 auf durchschnittlich 52,450 USD geschätzt, soll sich aber bis 2025 auf durchschnittlich 30,000 USD pro Tonne stabilisieren.

Es besteht eine ungewöhnlich hohe Unsicherheit in Bezug auf die Preisschätzungen. In den vergangenen Jahren hat der Lithiummarkt signifikante strukturelle Veränderungen durchlebt. Dies lag einerseits am Markteintritt neuer Produzenten sowie dem schnellen Nachfrageschwachwerden nach Elektrofahrzeugen.

Durchschnittlicher monatlichen Lithiumpreis Spot-Markt (unten)



Notes: The spodumene price is CIF (cost including freight), with an average grade of 5-6%. The lithium hydroxide price is FOB (free on board). Price series are smoothed.

Source: Bloomberg (2023)

Produktionswachstum von Lithiumminen erwartet

Infolge der jüngsten Investitionen wird eine höhere Förderung von australischen Minen erwartet. Es wird für 2023–24 eine Spodumen Fördermenge von 3.4 Mio. Tonnen (Mt) prognostiziert und 4.0 Mt in 2024–25. Diese lag bei 3.1 Mt in 2022–23.

Die höhere Minenproduktion wird getrieben durch die Expansion von existierenden Minen wie Greenbushes, Finniss, Wodgina, Pilgangoora, Mt Marion und Mt Cattlin. Auch die Greenfield-Produktion von Mt Holland und Kathleen Valley soll im Prognosezeitraum beginnen.

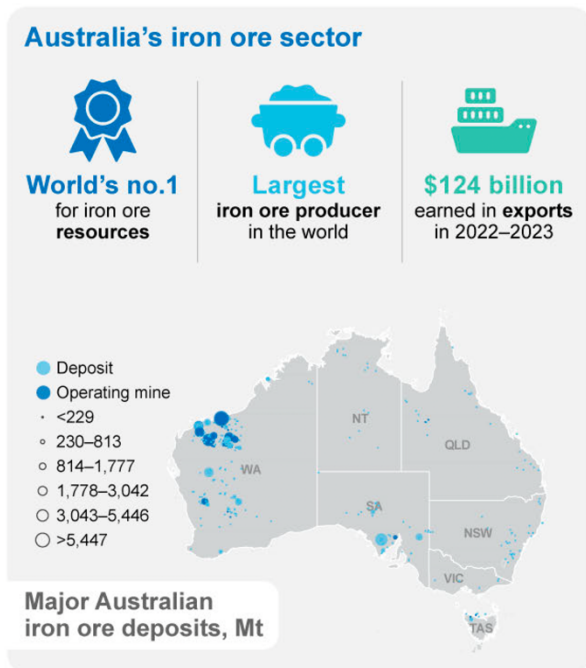
Seit Ende des 3. Quartals 2023 haben die sinkenden Lithiumpreise dazu geführt, dass einige Minen Lagerbestände aufgebaut haben und Produktionskürzungen in Aussicht gestellt wurden. Greenbushes (die weltgrößte Lithiummine mit Sitz in Australien) berichtete von einem Lageraufbau bei Spodumen und kündigte künftige Produktionskürzungen an, falls die Preis- und Nachfrageschwäche anhält.

Höhere Verarbeitung im Inland, da die australischen Lithiumraffinerien hochgefahren werden

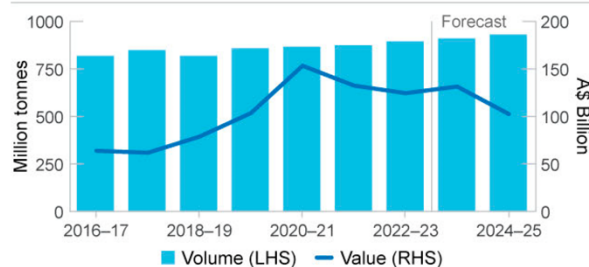
Australien entwickelt weiterhin neue Kapazitäten der Lithiumveredelung. Es existieren drei Lithiumhydroxidraffinerien in Betrieb oder in Entwicklung, die eine Kapazität von insgesamt 198 kt Lithiumhydroxid aufweisen. Dies deutet darauf hin, dass Australien nahezu 20% des in Australien geförderten Spodumens im eigenen Land veredeln könnte.

Zunächst sind die Tianqi Lithium Corporation (51%) und IGO's (49%) Kwinana Raffinerien zu nennen. Technische Herausforderungen (v.a. Engpässe) führten zu einem langsamer als erwarteten Hochlauf der Produktion in dieser neuen Anlage. Im dritten Quartal 2023 lag der gesamte Output bei 0,6 kt. Bis Ende des Jahres soll die Anlage auf 50% seiner Kapazität hochfahren.

1.3.3 Eisenerz



Australian iron ore exports



Outlook



Prices strengthen as China introduces measures to stabilise its property market



Future export earnings to **fall** as prices decline



Australian **export volumes rising**, with further greenfield supply expected



Exploration expenditure **remains strong**

SOURCE: GA; ABS; DISR; OCE

Zusammenfassung

- Im Dezemberquartal sind die Eisenerzpreise aufgrund des positiven Sentiments im Zusammenhang mit den anhaltenden politischen Anreizen zugunsten der chinesischen Wirtschaft gestiegen. Im Prognosezeitraum wird davon ausgegangen, dass die Preise nach unten tendieren, was im 1. Quartal 2024 auch der Fall war.
- Im zweiten Halbjahr 2023 haben sich die australischen Ausfuhren weiterhin als robust erwiesen und damit auf den stetigen Aufbau neuer Operationen bestehender und neuer Produzenten reagiert. Die Exportvolumen dürften im Prognosezeitraum stetig wachsen.
- **Australiens Eisenerz-Exporteinnahmen werden Prognosen zufolge von AUD 124 Mrd. in 2022–23 auf AUD 131 Mrd. in 2023–24 anstiegen, bevor sie in 2024-25 auf AUD 102 Mrd. fallen.**

Eisenerzpreise, monatlich (unten)

Notes: China import Iron ore fines 62% Fe spot (CFR Tianjin port)
Source: Bloomberg (2023) China import prices

Eisenerzpreise im Dezemberquartal weiter gestiegen

In den vergangenen Monaten sind die Eisenerzpreise dank der besserten Marktstimmung infolge einer Reihe von Maßnahmen der chinesischen Regierung zur Stützung der inländischen Wirtschaft gestiegen. Nachdem der Benchmark Eisenerzspotpreis (Basis 62% Fe Feingehalt CFR Qingdao) im August 2023 auf USD 108 pro Tonne gefallen war, lag der Durchschnitt im November 2023 wieder oberhalb von USD 120 pro Tonne. Für das Kalenderjahr 2023 wird beim Spotpreis von 62% Fe Eisenerzfeingehalt (FOB) ein Mittelwert von rund USD 105 pro Tonne erwartet.

Der Anstieg der Eisenerzpreise bis zum 4. Quartal 2023 steht im Gegensatz zu den saisonalen Trends der beiden Vorjahre: sowohl im Jahr 2021 als auch 2022 sind die Preise gegen Ende des Kalenderjahres jeweils deutlich gefallen. Die chinesischen Stahlwerke haben ihre Produktion gedrosselt, um die staatlichen Produktionsobergrenzen einzuhalten. Die Produktionskürzungen wurden 2023 dagegen nicht strikt durchgesetzt, da die chinesische Regierung dem Wirtschaftswachstum Vorrang vor anderen Überlegungen gibt.

Im Rahmen der stärker als erwarteten Stahlproduktion in China sind auch die gesamten Einfuhren von Eisenerz weiter gestiegen. Diese wuchsen in Q3 2023 um 4,8% gegenüber dem Vorjahr bzw. 7,7% im Vergleich zu Q2 2023.

Wenngleich die weltweiten Nachfrageprognosen von Eisenerz noch immer Risiken unterliegen, sind diese in den vergangenen Monaten leicht gesunken. Die Inflation ist in den bedeutenden westlichen Volkswirtschaften wieder auf dem Weg zurück zu ihren Zielmarken. Dies ermöglicht Zentralbanken, von ihrer straffen Geldpolitik abzuweichen. Die vom IWF im November vollzogene Anhebung der chinesischen BIP-Wachstumsprognosen für 2023 und 2024 deutet auf das Potenzial einer stärkeren Stahlnachfrage hin. Dies bedingt

jedoch, dass sich das verbesserte Wirtschaftswachstum in einem größeren Vertrauen der Hauskäufer niederschlägt, was aktuell eine große Unsicherheit darstellt.

Seit dem 5. Januar 2024 sinken die Eisenerzpreise aufgrund der geringeren Nachfrage und der gestiegenen Hafengebühren aber wieder.

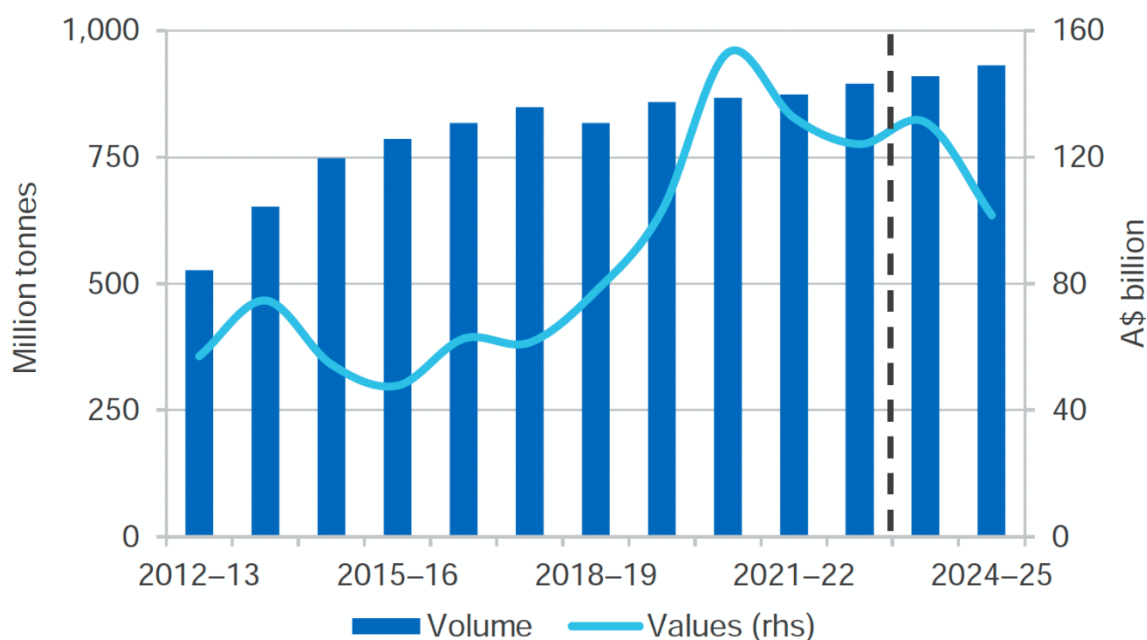
Zuwächse der australischen Exportvolumen und -werte im dritten Quartal 2023

Die Eisenerzexporte von Australien betragen im dritten Quartal 2023 AUD 33.1 Mrd., was einem Anstieg von 15% (bzw. AUD 4.3 Mrd.) gegenüber dem Vorjahreswert entspricht. Der Zuwachs ist ein Resultat höherer Eisenerzpreise und einem schwächeren AUD/USD-Wechselkurs. Der Ausfuhrstückpreis betrug im dritten Quartal 2023 im Mittel AUD 146 pro Tonne, 12% höher als in der Vorjahresperiode 2022.

In Q3 2023 hat Australien 227 Mio. Tonnen Eisenerz exportiert, ein Zuwachs von 2.3% gegenüber dem Vorjahr. Angesichts der Ausfuhren in Q3 2023 haben die Gesamtexporte in den ersten neun Monaten 2023 somit auf insgesamt 667 Mio. Tonnen zugelegt. Das Ergebnis spiegelt den kontinuierlichen Hochlauf der BHP South Flank, Fortescue's Eliwana sowie Rio Tinto's Gudai-Darri Operationen wider.

Der erwartete Anstieg der australischen Eisenerzexporteinnahmen basiert auf höheren Produktionsvolumen, dem schwächeren Wechselkurs und einem etwas höheren Durchschnittspreis. Moderatere Preise und ein höherer Wechselkurs AUD/USD werden im Prognosezeitraum voraussichtlich zu niedrigeren Eisenerzeinnahmen führen.

Australiens Eisenerzexportvolumen und -werte – historisch und geschätzt (unten)



Source: ABS (2023) International Trade, Australia, 5368.0; Department of Industry, Science and Resources (2023)

Exploration im dritten Quartal 2023 gestiegen

Im dritten Quartal 2023 wurden insgesamt AUD 196 Mio. für die Eisenerzexploration aufgewendet. Dies lag 2.4% über dem Wert des Vorquartals und 1.8% unterhalb der

entsprechenden Vorjahresperiode 2022. Die Exploration ist im letzten Jahr von den Höchstständen der letzten Dekade zurückgegangen. Die jüngsten Ergebnisse führen jedoch den breiten Aufwärtstrend der Eisenerzexploration fort, der durch die historisch hohen Eisenerzpreise von über USD 200 pro Tonne in der ersten Hälfte des Jahres 2021 ausgelöst wurde.

Australiens Eisenerzexplorationsausgaben (unten)



Source: ABS (2023) Catalogue 8412.0

Quelle des Abschnitts: <https://www.industry.gov.au/publications/resources-and-energy-quarterly-december-2023>.

2 Geschäftsverlauf

2.1 Aktuelles zum Unternehmen

Die Gruppe hat in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2024 die Anstrengungen fortgesetzt, ihre existierenden Minen-Vermögenswerte in Westaustralien zu entwickeln. Insbesondere werden stetige Fortschritte im Hinblick auf ein Bohrprogramm bei Moolyella gemacht, mit welchem SunMirror in die Lage versetzen werden sollte, eine verlässliche Bewertung des tatsächlichen Lithiumpotenzials des Tenements vorzunehmen. Dies würde einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur Erstellung einer Ressource markieren. Bei Moolyella beabsichtigt die Gruppe ausserdem, die Rentabilität der Gewinnung von Zinn und Tantal aus dem Abraum weiter zu untersuchen. Hier berichtete Lithex von JORC-konformen, abgeleiteten Ressourcen von 1.9 Millionen Tonnen mit einem Gehalt von 160 ppm Zinn und 20 ppm Tantal (Parts per Million, Teile pro Million).

Bei Kingston Keith wurden Daten erfasst und verarbeitet, die auf ein Potenzial für Gold und Lithium auf dem Tenement hindeuten. Während wir die Explorationsbemühungen Schritt für Schritt vorantreiben, werden weiterhin Gespräche mit potenziellen Finanz- sowie operativen Partnern geführt, um die Entwicklung des Tenements zu beschleunigen.

2.2 Geschäftsaktivitäten

Das Unternehmen legt seinen Fokus auf den Erwerb von (Mehrheits-) Beteiligungen an Mineralexplorationsunternehmen, vornehmlich in entwickelten Ländern mit einem vorteilhaften rechtlichen Umfeld für den Bergbausektor mit Schwerpunkten auf Batteriemetalle, Eisenerz und Gold.

Im Geschäftsjahr 2020 nahm der Konzern seine Aktivitäten im Rohstoffsektor auf und befindet sich aktuell in der Anlaufphase seiner Explorationsaktivitäten, die bis Mitte 2023 anhielt. Die aktuelle Geschäftstätigkeit der SunMirror Gruppe besteht lediglich in der Exploration (d.h. der Suche nach und Erschließung von wirtschaftlich nutzbaren mineralischen Ressourcen) und dem Erwerb potenzieller Lizenzrechte in diesem Sektor. Abhängig von erfolgreichen Explorationsprogrammen plant die SunMirror Gruppe, künftig auch in den Bereichen Entwicklung, Abbau und der Förderung von Bodenschätzen tätig zu werden.

2.3 Zielsetzungen und Strategien

SunMirror verfolgt eine opportunistisch ausgelegte Akquisitionsstrategie, die auf neue Explorationsprojekte bzw. bereits operative Assets ausgerichtet ist. Alle aktuellen Projekte befinden sich zu 100% im Eigentum des Konzerns. Die Akquisitionsstrategie der Gruppe besteht vornehmlich darin, alleinige Eigentums- oder Kontrollrechte zu erwerben (mit Ausnahme von potenziellen Lizenzgebühren). Jedwede Entscheidung über den Erwerb weiterer Explorations- und Betriebsanlagen setzt eine vorherige erfolgreiche Due-Diligence-Prüfung, Verhandlungen bzw. eine kommerzielle Einigung sowie die Sicherstellung aller erforderlichen Finanzierungen voraus.

Darüber hinaus führt SunMirror Gespräche mit verschiedenen potenziellen Partnern, die sich an der Entwicklung der Projekte mit Gewinnbeteiligungen und Meilensteinzahlungen beteiligen können. Dieser Ansatz trägt zur Fähigkeit von SunMirror bei, sein Asset-Portfolio zu diversifizieren.

SunMirror ist bestrebt, Explorationsanlagen zu akquirieren, an denen frühere Eigentümer und Betreiber zumindest Vorarbeiten getätigt haben. Diese Risikominimierungsstrategie liefert SunMirror wichtige Informationen, um die Wahrscheinlichkeit weiterer positiver Befunde besser abschätzen zu können. Zudem legt sie eine Basis, von der aus die nächsten Arbeitsstufen begonnen werden können. Hierdurch wird für SunMirror das Risiko minimiert, in der Zukunft unvorteilhafte Projektergebnisse zu erzielen.

Die Strategie des Unternehmens besteht darin, in Explorations- und Bergbauanlagen zu investieren, bei denen der Fokus auf Metallen liegt, die für die schnell wachsende grüne Technologiebranche (Green Tech) in Europa von entscheidender Bedeutung sind. Dies sind beispielsweise Kobalt, Kupfer, Gold, Lithium, Nickel und Zinn. Der Schwerpunkt liegt außerdem auf Vorkommen in stabilen und risikoarmen Ländern, wie zum Beispiel Australien, Europa sowie ausgewählten afrikanischen Ländern. Durch die Konzentration auf Bodenschätze in diesen entwickelten Ländern versucht das Management von SunMirror, die häufig anzutreffenden Enteignungen und politischen Risiken zu vermeiden. Diese sind mit Bodenschätzen in unterentwickelten Ländern oft verknüpft.

2.4 Forschung und Entwicklung

Da das Geschäftsmodell von SunMirror keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erfordert, kann sich das Unternehmen auf seine operativen Kernkompetenzen vornehmlich auf Basis allgemein anerkannter Best Practices konzentrieren. Somit existieren neben den laufenden Mineralexplorationsprogrammen keine aktuellen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

2.5 Operative Aktivitäten

Der Konzern investiert in Explorations- und Bergbauanlagen mit einem Fokus auf kritischen Metallen, die für die europäische Industrie relevant sind. Die Gruppe entwickelt die Explorationsanlagen ständig mit dem Ziel weiter, in der Zukunft mehrere Minen und Verarbeitungsanlagen zu betreiben. Derzeit besitzt der Konzern drei Vermögenswerte im australischen Bundesstaat Western Australia:

- **Moolyella:** Die Gruppe verfügt über eine Explorationslizenz (E 45/5573), die am 23. Dezember 2020 für eine Dauer von fünf Jahren und eine Fläche von ca. 93 Quadratkilometern in Moolyella im Nordwesten Australiens erteilt wurde. Nach Ansicht des Unternehmens besteht hierin ein gutes Potenzial für lithiumhaltige Pegmatite.

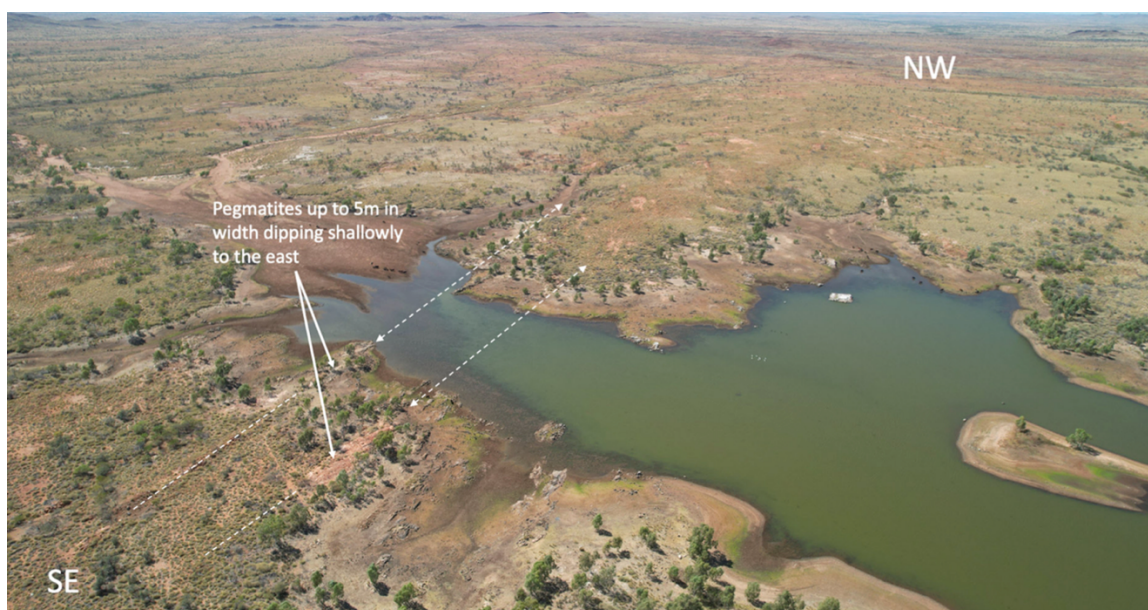
Im Juni und Juli 2023 wurden knapp 3,500 Bodenproben im Rahmen der Lizenz durch Terra Search Pty Ltd. gesammelt. Für geochemische Analysen wurden sämtliche Proben an Nagrom Labs verschickt und ergaben Lithium im Boden, das bis zu 460 ppm Lithium (Li) enthält. Der Mittelwert liegt bei 107 ppm und die Standardabweichung bei 60 ppm.

Insgesamt 533 der Proben lagen über 167 ppm Lithium (äquivalent mit dem Mittelwert + 1 Standardabweichung) und 148 oberhalb von 227 ppm Lithium (Mittelwert + 2 Standardabweichungen).

Innerhalb des Lizenzgebiets wurden unzählige Bereiche mit mehr als 1 Kilometer Länge ausgemacht, die hochgradige Lithiumwerte (> 167 ppm Lithium) im Boden aufwiesen. Von diesen korrelierten einige mit den Erweiterungen bekannter mineralisierter

(lithiumhaltiger) Strukturen in angrenzenden Explorationslizenzen, die von anderen Lithiumexplorationsunternehmen (wie Kalamzoo Resources, jetzt umbenannt in Kali Metals Ltd) untersucht wurden. Die Gesamtgröße der Gebiete mit 167 ppm Lithium (unter der Annahme eines 50m x 100m großen Probenrasters für die übermittelten Proben) beträgt etwa 2,6 km².

Nach diesen ermutigenden Ergebnissen wurde in der ersten Oktoberhälfte ein siebentägiger Vorortbesuch von Geonomik Pty Ltd durchgeführt. Dieser sollte die Lage dieser hochgradigen Lithiumanomalien im Boden überprüfen und bewerten. Bei der Besichtigung des Geländes wurde eine beträchtliche Anzahl von obertage ausbeißenden und untertage aufgeschlossenen Pegmatiten identifiziert, von denen einige als Fortsetzung von lithiumhaltigen Pegmatiten bestätigt wurden, die sich von den angrenzenden Grundstücken (siehe unten) in die Moolyella-Lizenz erstrecken.



Einige der Schwärme erstrecken sich über eine Länge von über 2 km, wobei die einzelnen Pegmatite bis zu 15 m breit sind. In einigen Pegmatiten wurde sichtbarer Lepidolith (lithiumreicher Glimmer) identifiziert, was meine mikroskopischen Dünnschliffarbeiten bestätigten.

Insgesamt wurden 62 Gesteinsproben gesammelt und zur Analyse an ALS Labs in Perth geschickt (ME-MS89L). Im Januar 2024 wurden die Ergebnisse veröffentlicht. Die Top Fünf der zurückgesandten Proben ergaben Lithiumwerte von

- 2.185 % Li₂O (10.150 ppm Lithium)
- 1.296 % Li₂O (6.020 ppm Lithium)
- 1.001 % Li₂O (4.650 ppm Lithium)
- 0.956 % Li₂O (4.440 ppm Lithium)
- 0.797 % Li₂O (3.700 ppm Lithium)

Insgesamt 14 Proben ergaben Werte > 0.1 % Li₂O. Hierbei handelt es sich um sehr ermutigende Ergebnisse. Die jeweiligen Standorte werden im Rahmen eines Vor-Ort-Besuchs des Kulturerbes, der für April 2024 geplant ist, besichtigt.

Moolyella ist ein Explorationsprojekt im Frühstadium, in dem noch keine sog. JORC-konformen Mineralressourcen definiert sind. Die Lizenz verfügt jedoch über eine historische JORC-konforme Ressource für Zinn und Tantal, die von einem früheren Betreiber, Lithex Resources Limited, veröffentlicht wurde.

Im März 2012 vermeldete Lithex Resources Limited eine JORC-konforme, abgeleitete Ressource von MPR Geological Consultants Pty Ltd von 1.9 Millionen Tonnen mit einem Gehalt von 160 ppm Zinn und 20 ppm Tantal. Vorläufige Testarbeiten von Nagrom (einem metallurgischen und analytischen Labor in Westaustralien) ergaben durchschnittliche Gewinnungsraten von 67,8 % für Zinn und 38,4 % für Tantal.

Auf Basis aktueller Metallpreise gleicht dies einem realisierbaren Wert von knapp über USD 8 Mio. (ohne Investitionen und Betriebskosten).

Die Testarbeiten wurden auf Basis von 12 Sammelproben (jeweils 80 – 90 kg) durchgeführt, die aus einem Schneckenbohrprogramm aus den feinkörnigen Rückständen entnommen wurden. Das Unternehmen plant, weitere Arbeiten an diesen Rückständen durchzuführen, da es der Ansicht ist, dass sie eine kostengünstige Möglichkeit darstellen, Cashflows über einen Zeitraum von 1-2 Jahren zu generieren.

- **Kingston-Keith:** Der Konzern verfügt über eine Explorationslizenz (E 53/1953), die am 9. März 2020 für einen Zeitraum von fünf Jahren und ein Gebiet von ca. 152 Quadratkilometern im Gebiet Kingston-Keith/Mt. Keith erteilt wurde. Das Gebiet befindet sich in einem produktiven Gold- und Nickelproduktionsanbaugebiet im Inneren des Bundesstaats Western Australia. Nach Ansicht des Unternehmens weist es ein vielversprechendes Potenzial für Gold und Nickel auf. Bei der Liegenschaft handelt es sich um ein Explorationsprojekt, für das noch keine JORC-konformen Mineralressourcen definiert wurden.

Im Juli 2023 wurde Southern Geoscience Consultants beauftragt, die MagSpec-Daten erneut zu verarbeiten und eine vollständige Strukturstudie über das gesamte Lizenzgebiet durchzuführen. Ziel war es, potenzielle Gold- und Lithiumziele für weitere Untersuchungen (durch Bodenproben) aufzuzeigen. Die Daten eines bevorstehenden Bodenprobenprogramms, das für Sommer 2024 geplant ist, werden dazu beitragen, die Standorte der Bohrlöcher für eine erste Phase der Bohrkampagne festzulegen.

Eine geologische Datenbank des gesamten Lizenzgebietes, die von SensOre gekauft wurde (ein auf die Suche nach Mineralien spezialisiertes Unternehmen, das Entdeckungen durch KI-gestützte Explorationen optimiert) inklusive einer proprietären Studie zum Lithium-Fertilitätsindex mit künstlicher Intelligenz (KI) hat drei Zielgebiete für die Fruchtbarkeit im mittleren Teil des Lizenzgebiets ergeben. Die Arbeiten zur Bewertung aller geologischen Daten innerhalb und in der Umgebung des Lizenzgebiets sind noch im Gange.

Ebenso dauern die Diskussionen in Bezug auf einen Besuch des Lizenzgebiets durch Dritte in Q1 2024 an.

Das Management hält die Lizenz hinsichtlich Lithium, Gold und möglicherweise Nickel für sehr aussichtsreich.

- **Cape Lambert:** Der Konzern hält ein Lizenzrecht an der künftigen Minenproduktion im Rahmen der Lizenz der MCC Australia Sanjin Mining Pty Ltd. (R 47/18) für ihr Cape Lambert Magnetit-Projekt. Dies umfasst eine Fläche von etwa 84 Quadratkilometern in der Cape Lambert Region in Westaustralien (und im weiteren Sinne in dem Gebiet, das von der nicht mehr gültigen Lizenz E47/1462 abgedeckt wird). Hierbei handelt es sich um ein passives Investment des Unternehmens.

Die Gruppe erwartet kurzfristig keinerlei Lizenzgebühren. Diese Prognose basiert auf folgenden Annahmen: Derzeit hält MCC ein Lizenzrecht (Retention License) für das Cape Lambert Projekt. Eine Retention License stellt eine Zwischenstufe zwischen einer Explorationslizenz und einer Bergbaupacht dar. Diese erlaubt es dem Inhaber lediglich, Rechte an einem Bergbauprojekt zu halten, dieses aber nicht zu entwickeln. Dies liegt beispielsweise an der noch ausstehenden wirtschaftlichen Machbarkeit bzw. der fehlenden Entwicklung der erforderlichen Transportinfrastruktur.

Der Konzern würde den Verkauf ihrer Lizenz in Erwägung ziehen, wenn ein Dritter einen angemessenen Preis bietet.

Die maximale Lizenzdauer für ein Lizenzrecht beträgt 10 Jahre.

Bislang sind die Vermögenswerte des Konzerns in Moolyella und Kingston Keith in der Explorationsphase und generieren aktuell noch keine Erlöse. MCC hat eine Durchführbarkeitsvorstudie erstellt, diese aber noch nicht in der Produktion umgesetzt. Der Konzern erwartet nicht, dass MCC in naher Zukunft mit Förderungsaktivitäten in der Cape Lambert-Mine beginnen wird.

Für die australischen Projekte des Unternehmens wurde ein Explorationsbudget für das Steuerjahr 2024 in Höhe von geschätzt rund USD 1,1 Mio. aufgestellt. Dieser Betrag unterliegt einer ständigen Überprüfung durch den Verwaltungsrat und wird in Abhängigkeit von positiven Ergebnissen aus den Explorationsarbeiten aufgestellt.

2.6 Akquisitionen

Die SunMirror Gruppe prüft weiterhin interessante Akquisitionsmöglichkeiten, um ihr Asset-Portfolio in Australien und ggf. auch anderen Industrieländern bzw. bestimmten ausgewählten Ländern in Afrika zu erweitern. Es finden Gespräche mit Unternehmen statt, die Vermögenswerte zusammenlegen oder verkaufen wollen.

3 Ergebnis und Bilanzanalyse

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der SunMirror Gruppe für die sechs Monate zum 31. Dezember 2023 wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) in Übereinstimmung mit IAS[®] 34 Interim Financial Reporting erstellt, die vom International Accounting Standards Board (IASB[®]) ausgegeben wurden.

3.1 Umsatzerlöse

SunMirror hat weder in der Berichtsperiode Juli bis Dezember 2023 (1H 2023/24) noch im Vorjahreszeitraum Juli bis Dezember 2022 (1H 2022/23) Umsatzerlöse generiert. Einzige Ausnahme ist der Sonstige Ertrag. Siehe nachstehende Erläuterungen.

Die Vermögenswerte des Konzerns in Moolyella und Kingston Keith befinden sich in der Explorationsphase und generieren aktuell noch keine Umsätze. Die Gruppe plant, die Exploration über diese beiden Explorationslizenzen fortzusetzen. Die Finanzierung dieser Tätigkeiten wird für die nächsten 12 Monate durch bereits im Konzern verfügbare Finanzmittel sowie über weitere Finanzierungen von Investoren erfolgen. Der Konzern verfügt über eine passive Lizenzvereinbarung («Royalty») am Cape Lambert North Projekt in Westaustralien und hat keinen Einfluss auf die von MCC Australia Sanjin Mining Pty Ltd (MCC) getroffenen Massnahmen. Das Projekt wird von MCC über ein Vorratslizenz («Retention Licence») gehalten. Im Jahr 2012 wurde eine Vormachbarkeitsstudie für das Projekt durchgeführt, jedoch wurde nach Kenntnis des Unternehmens noch keine Entscheidung zur Entwicklung des Projekts getroffen. Die Gruppe geht davon aus, dass die Produktion in der Cape Lambert Mine, wie oben beschrieben, kurzfristig nicht anlaufen wird.

3.2 Sonstiger Ertrag

Sonstige Erträge resultieren aus der Auflösung einer nicht mehr benötigten kurzfristigen Rückstellung und der erfolgreichen Rückforderung einer Vorauszahlung, die in den Vorperioden nicht als Forderung angesetzt wurde.

3.3 Explorationsaufwand

Abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung werden momentan die beiden Evaluations- und Explorationsstandorte Moolyella und Kingston Keith nach potenziellen Ressourcen erkundet. In 1H 2023/24 (USD 0.3 Mio.) und 1H 2022/23 (USD 0.1 Mio.) wurden die angefallenen Kosten vollständig aktiviert, weshalb in der Erfolgsrechnung kein Aufwand verbucht wurde.

3.4 Personalaufwand

<i>In TUSD</i>	July - Dec. 2023	July - Dec. 2022
Löhne und Gehälter	-408	-436
Aktienbasierte Vergütungen	-22	0
Sozialversicherungen	-12	-24
Leistungsorientierte Vorsorgepläne	0	-8
Beitragsorientierte Vorsorgepläne	-1	-2
Sonstiger Personalaufwand	0	-62
Total Personalaufwand	-443	-532

Der Personalaufwand sank im Berichtszeitraum um 16.7% (USD 0.1 Mio.) und beläuft sich für 1H 2023/24 auf USD 0.4 Mio. (1H 2022/23: USD 0.5 Mio.). Die Zahl der Vollzeitstellen (FTE) sank weiter von durchschnittlich 3.6 FTE in 1H 2022/23 auf durchschnittlich 2.1 FTE in 1H 2023/24.

3.5 Übriger betrieblicher Aufwand

<i>In TUSD</i>	July - Dec. 2023	July - Dec. 2022
Unternehmensberatung	0	-250
Regulatorische Aufwendungen	-37	-59
Rechts- und Steuerberatung	-40	-459
Buchführung-, Konsolidierung und Wirtschaftsprüfung	-168	-497
Investor Relations	-21	-138
Kapitalsteuer	-10	-11
Sonstiger Betriebsaufwand	-1	-52
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-277	-1,466

Der übrige betriebliche Aufwand ging im Berichtszeitraum um 81.1% (USD -1.2 Mio.) deutlich zurück und beläuft sich im 1H 2023/24 auf USD 0.3 Mio. (1H 2022/23: USD 1.5 Mio.).

Der Beratungsvertrag mit Opus Capital Switzerland AG (jetzt Calym AG in Liquidation) wurde im letzten Geschäftsjahr gekündigt. Im 1H 2023/24 fielen keine weiteren Beratungskosten an.

Der Aufwand für Rechts- und Steuerberatung konnte erheblich gesenkt werden, da keine weiteren Rechtsfälle an SunMirror herangetragen worden sind.

Im Berichtszeitraum 1H 2023/24 gab es keine neuen Geschäftstransaktionen und der Wechsel des Wirtschaftsprüfers wird im zweiten Prüfungsjahr zu deutlich niedrigeren Buchhaltungs- und Prüfungskosten führen. Die Kosten für Investor Relations waren ebenfalls deutlich geringer, da sich die Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2023/24 hauptsächlich auf bestehende Explorationsanlagen konzentrierte.

3.6 Finanzergebnis

<i>In TUSD</i>	July - Dec. 2023	July - Dec. 2022
Gewinne auf Wertschriften des Umlaufvermögens	0	42
Wechselkursgewinne	3	112
Zinsertrag	21	4
Finanzertrag	24	158
Zinsaufwand	0	-218
Wechselkursverluste	-199	-192
Finanzaufwand	-199	-410
Total Finanzergebnis	-175	-252

Die Finanzerträge ergeben sich in erster Linie aus Zinserträgen auf flüssigen Mittel und aus einigen Wechselkursgewinnen.

Der Finanzaufwand ging im Berichtszeitraum um 51.5% (USD 0.2 Mio.) zurück und beträgt im 1H 2023/24 USD 0.2 Mio. (1H 2022/23: USD 0.4 Mio.). Der Finanzaufwand im Berichtszeitraum resultiert ausschliesslich aus Wechselkursverlusten. Im 1H 2023/24 fielen keine Zinsaufwendungen mehr für Schuldtitel an.

3.7 Ertragssteuern

Der Konzern hat weder in der Berichts- noch in der Vorjahresperiode zu versteuernde Gewinne generiert. Latente Steueransprüche im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen wurden aufgrund der Unsicherheit ihrer Realisierung nicht angesetzt.

3.8 Geldflussrechnung

<i>In TUSD</i>	Juli - Dez. 2023	Juli - Dez. 2022
Nettogeldfluss aus Geschäftstätigkeit	-1,013	-2,935
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	-268	2
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	-2,599
Nettowechselkursdifferenzen	189	171
Nettoveränderung flüssige Mittel	-1,092	-5,361
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	3,992	10,611
Flüssige Mittel zum Ende des Geschäftsjahres	2,900	5,250

Der Nettogeldabfluss aus Geschäftstätigkeit verringerte sich im 1H 2023/24 um 65.5% (USD 1.9 Mio.) auf USD 1.0 Mio. (1H 2022/23: USD 2.9 Mio.) und entspricht den Erwartungen.

Der Nettogeldabfluss aus Investitionstätigkeit zeigt die Investitionen in Explorations- und Evaluierungsanlagen im 1H 2023/24. In der Vorperiode 1H 2022/23 hielten sich die Investitionen in Explorations- und Evaluierungsanlagen sowie die Erlöse aus dem Verkauf von börsennotierten Wertpapieren praktisch die Waage.

Im 1H 2023/24 gab es keine Finanzierungstätigkeiten. Infolge des stärkeren CHF, der funktionalen Währung von SunMirror AG, ergab sich erneut ein positiver Effekt auf die flüssigen Mittel in USD (Berichtswährung).

3.9 Aktiven

<i>In TUSD</i>	31. Dez. 2023	30. Juni 2023
AKTIVEN		
Anlagevermögen		
Immaterielle Werte	26,065	25,435
Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung	4,223	3,863
Total Anlagevermögen	30,288	29,298
Umlaufvermögen		
Finanzanlagen	341	333
Übrige kurzfristige Forderungen	211	169
Flüssige Mittel	2,900	3,992
Total Umlaufvermögen	3,452	4,494
Total Aktiven	33,740	33,792

Die Summe der Aktiven sank nur um einen Bruchteil (USD 0.1 Mio.) auf USD 33.7 Mio. per Ende Dezember 2023 (Juni 2023: USD 33.8 Mio.)

Die immateriellen Vermögenswerte bleiben gegenüber dem letzten Bilanzstichtag unverändert (d.h. Lizenzvereinbarung für Cape Lambert und Domains). Aufgrund der veränderten Währungssituation steigt der Buchwert jedoch um USD 0.7 Mio. auf USD 26.1 Mio. (Juni 2023: USD 25.4 Mio.). Die Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung (d.h. Moolyella und Kingston Keith) belaufen sich auf USD 4.2 Mio. (Juni 2023: USD 3.9 Mio.). Die aktivierten Kosten für die Vermögenswerte Moolyella und Kingston Keith in Höhe von USD 0.3 Mio. wurden zusammen mit der Währungsumrechnung hinzuaddiert.

3.10 Fremdkapital

<i>In TUSD</i>	31. Dez. 2023	30. Juni 2023
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellung Aktienoptionsplan	30	8
Total langfristiges Fremdkapital	30	8
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67	89
Übrige Verbindlichkeiten	333	519
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	18	13
Total kurzfristiges Fremdkapital	418	621
Total Fremdkapital	448	629

Die Verbindlichkeiten sanken um 28.8% (USD 0.2 Mio.) auf USD 0.4 Mio. per Ende Dezember 2023 (Juni 2023: USD 0.6 Mio.).

Langfristiges Fremdkapital

Im Mai 2023 führte der Verwaltungsrat der SunMirror AG einen Aktienoptionsplan ein. Bestimmte Mitglieder des Managements sowie ausgewählte Schlüsselmitarbeiter sind berechtigt, am Plan zu partizipieren (Teilnehmer). Der Marktwert der Optionen wird an jedem Bilanzstichtag neu berechnet und die Wertänderungen werden zusammen mit dem Wert der in der Periode erdienten Aktienoptionen in der Gewinn- und Verlustrechnung als Personalaufwand erfasst.

Kurzfristiges Fremdkapital

Im Rahmen der Bemühungen, die allgemeinen Kosten zu senken wurden auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten per Ende Dezember 2023 im Vergleich zu Ende Juni 2023 weiter reduziert. Die sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Kapitalsteuerrückstellungen (Dezember und Juni 2023).

3.11 Eigenkapital

<i>In TUSD</i>	31. Dez. 2023	30. Juni 2023
Eigenkapital		
Grundkapital	2,585	2,585
Kapitalreserven	58,092	58,092
Aufgelaufene Verluste	-27,356	-26,521
Sonstige Reserven	-29	-993
Total Eigenkapital	33,292	33,163

Das Eigenkapital erhöhte sich leicht um 0.4% (USD 0.1 Mio.) auf USD 33.3 Mio. per Ende Dezember 2023 (Juni 2023: USD 33.2 Mio.). Dies ist auf die im Gesamtergebnis erfassten positiven Währungseffekte zurückzuführen, die höher waren als der Verlust für den Berichtszeitraum 1H 2023/24. Ende Dezember 2023 hatte die Gruppe eine Eigenkapitalquote von 98.7% (Juni 2022: 98.1%).

Im ersten Halbjahr 2023/24 fanden keine Kapitalmassnahmen statt, weshalb sowohl das Grundkapital als auch die Kapitalreserven zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum 30. Juni 2023 unverändert bleiben.

Die aufgelaufenen Verluste haben sich durch den Periodenverlust im 1H 2023/24 entsprechend erhöht (USD -0.8 Mio., 1H 2022/23 USD -2.1 Mio.). Der Gesamtgewinn für das 1H 2023/24 belief sich auf USD 1.0 Mio. und spiegelt die volatilen Kursentwicklungen bei den für SunMirror relevanten Fremdwährungen wider (1H 2022/23 Gesamtverlust von USD 0.4 Mio.).

4 Struktur des Unternehmens

4.1 Unternehmenssitz, Geschäftsjahr, Dauer der Gesellschaft, Unternehmenszweck

SunMirror AG ist eine in der Schweiz gegründete und unter Schweizer Recht operierende Aktiengesellschaft. Der eingetragene Firmensitz ist in Zug, Schweiz und die Gesellschaft ist beim Handelsregisteramt des Kantons Zug eingetragen unter CHE 395.708.464. Die Adresse des Unternehmens lautet General-Guisan-Strasse 6, 6300 Zug, Schweiz, Telefonnummer +41 43 505 14 00. Die Webseite der Gesellschaft ist www.sunmirror.com.

Die juristische Bezeichnung des Unternehmens lautet «SunMirror AG». Das Unternehmen, zusammen mit seinen Tochtergesellschaften, ist im Markt unter dem Handelsnamen «SunMirror» bekannt. Die Gesellschaft wurde auf unbestimmte Zeit gegründet. Die Kennung der juristischen Person (sog. LEI-Nummer) ist 894500R3EZWT4CYDM933. Das Geschäftsjahr des Unternehmens läuft vom 1. Juli eines Kalenderjahres bis zum 30. Juni des nachfolgenden Kalenderjahres.

Gemäss Artikel 2 ihrer Statuten besteht der Zweck der Gesellschaft darin, den langfristigen Wert der Tochtergesellschaften, der verbundenen Unternehmen oder der Beteiligungen durch einheitliche Verwaltung und zentrale Dienstleistungen zu fördern und die damit verbundene Finanzierung zu erbringen. Ferner kann die Gesellschaft Immobilien, Wertschriften, Beteiligungen und Immaterialgüterrechte (Intellectual Property Rights) kaufen, verkaufen, vermitteln, verwalten und verwerten. Zudem kann sie Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen in der Schweiz und im Ausland errichten und alle kommerziellen und anderen Tätigkeiten ausüben, welche mit dem Zweck der Gesellschaft im Zusammenhang stehen.

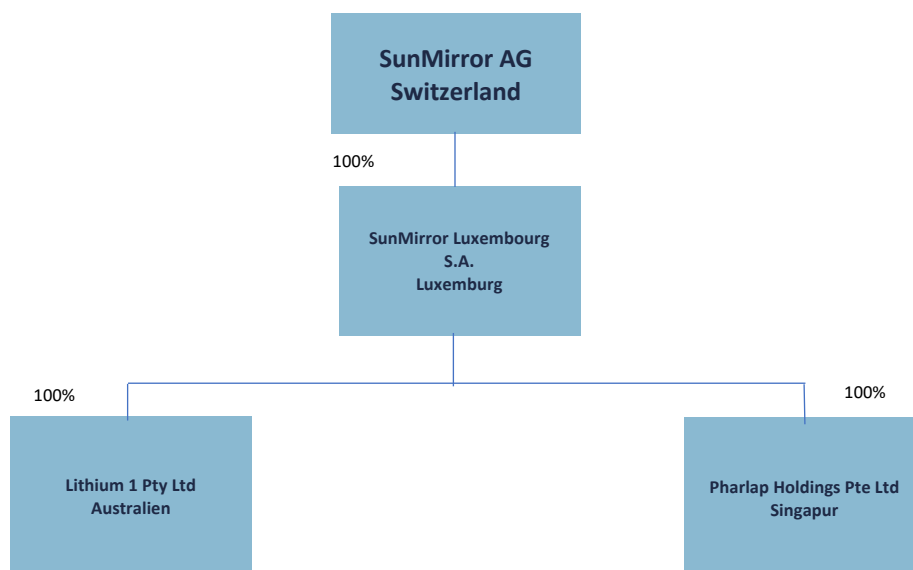
4.2 Entstehung und historische Entwicklung der Gesellschaft

Am 24. September 2014 wurde das Unternehmen erstmals unter dem Namen Dynastar AG mit Firmensitz in Erlenbach ZH, Schweiz gegründet. Zu diesem Zeitpunkt war die Vorgängergesellschaft beim Handelsregister des Kantons Zürich unter CHE395.708.464 eingetragen.

Im Jahr 2018 wurden die Aktien des Unternehmens zur Notierung im Freiverkehr an der Börse Düsseldorf zugelassen.

Am 31. August 2020 beschloss die Generalversammlung der Gesellschaft den Erwerb aller Aktien von Couno Resources S.A. (heute SunMirror Luxembourg S.A. – «SunMirror Luxembourg») durch Sacheinlage. Zudem wurde der Unternehmensname auf SunMirror AG geändert sowie der Firmensitz vom Kanton Zürich in den Kanton Zug verlegt. Die Übernahme von SunMirror Luxembourg wurde am 7. September 2020 umgesetzt.

Hierdurch wurden auch die Tochtergesellschaften von SunMirror Luxembourg namens Lithium 1 und Pharlap Bestandteil des Konzerns, der die folgende Struktur erhielt:



SunMirror Luxembourg erwarb im Rahmen einer Aktienkaufvereinbarung vom 14. Februar 2020 sämtliche Anteile an Lithium 1. Bei Lithium 1 handelt es sich um eine australische Gesellschaft, die über eine Explorationslizenz für die Tenements Moolyella (Lithium) und KingstonKeith (Gold und Nickel) verfügt. Beide Tenements befinden sich in Westaustralien.

SunMirror Luxembourg) übernahm sämtliche Aktien von Pharlap im Rahmen einer Aktienkaufvereinbarung vom 12. August 2020, die am 18. Dezember 2020 berichtigt wurde. Bei Pharlap handelt es sich um eine Gesellschaft aus Singapur, deren wichtigster Vermögenswert aus einer Lizenzvereinbarung, über die künftig zu zahlenden Lizenzgebühren für das Projekt Cape Lambert Magnetit-Projekt besteht.

Am 30. November 2020 wurden die Aktien zum Handel an der Vienna MTF (Marktsegment Direktmarkt) der Wiener Börse zugelassen. Die gelisteten Aktien wurden am 26. November 2021 zur Handelsaufnahme im Amtlichen Handel der Wiener Börse zugelassen.

Hierbei handelt es sich um einen regulierten Markt nach Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014. Diese sog. Markets in Financial Instruments Directive II – «**MiFID II**» veränderte die Richtlinien 2002/92/EC sowie 2011/61/EU.

4.3 Wesentliche Tochtergesellschaften

Zu den wesentlichen Tochtergesellschaften des Unternehmens zählen die (i) SunMirror Luxembourg mit Sitz in Luxemburg, (ii) Lithium 1 mit Sitz in Australien sowie (iii) Pharlap mit Sitz in Singapur. Über direkte oder indirekte Beteiligungen hält das Unternehmen jeweils 100% des Aktien- und Stimmrechtskapitals an diesen Gesellschaften.

5 Risikobericht

5.1 Geschäftsbezogene Risikofaktoren

Als Startup verfügt das Unternehmen über keine operative Historie und hat noch keine operative Zahlungsmittelzuflüsse generiert. Insofern wird die Gesellschaft zur Finanzierung ihrer Geschäftsaktivitäten auch weiterhin von externen Finanzierungen über Eigen- oder Fremdkapital zu akzeptablen Konditionen abhängig sein. Insbesondere vor dem Hintergrund des Geschäftsschwerpunktes von SunMirror auf Unternehmen der Mineralexploration, kann die Aufnahme völlig neuer Geschäftsaktivitäten scheitern. Das Unternehmen versucht jedoch, dieses Risiko so gering wie möglich zu halten, indem branchenerfahrene Mitarbeiter eingestellt werden. Zudem wird die Umsetzung von Explorationen mit dem Ziel verfolgt, mineralische Ressourcen zu entdecken.

In der Entdeckung und Erprobung von Ressourcen liegt ein signifikantes Risiko. Bis heute wurden noch keine Bohrungen durchgeführt und es gibt keine Garantie, dass zukünftige Bohrprogramme erfolgreich sein werden. Das bedeutet, dass ein hohes Risiko darin besteht, dass die Bohrungen Ressourcen mit geringerer Tonnage oder geringerem Gehalt ergeben, was sich negativ auf die Bewertung der Gesellschaft auswirken würde. Möglicherweise würde dies zu einer künftigen Wertminderung von Vermögenswerten führen und die Fähigkeit des Unternehmens zur Unternehmensfortführung (Going Concern) beeinträchtigen.

Es ist nicht zu erwarten, dass die Vermögenswerte der Gruppe kurzfristig Einnahmen generieren werden.

Bei den beiden aktuellen Explorationswerten des Konzerns, dem Moolyella Projekt und dem Kingston-Keith Projekt wird erwartet, dass es mindestens noch bis 2027 bzw. 2028 andauert, bis diese Standorte zu produzierenden Minen werden. Dies setzt voraus, dass die Explorationsanstrengungen die geplanten Resultate erbringen, d.h. den Nachweis einer rentablen Ressource, die Erteilung einer Bergbaulizenz oder die Finanzierung für den Bau einer operativ tätigen Mine. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die Vermögenswerte selbst im Fall einer erfolgreichen Exploration weitere Investitionen benötigen und kurzfristig keine Erlöse generieren. Kurzfristig wird der Konzern zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs sowie der Explorations- und Erschließungsaktivitäten ausschliesslich auf Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Finanzierungen angewiesen sein, z.B. in Form von Wandelanleihen. Der Finanzierungsbedarf kann sich noch erhöhen, sollten sich die Explorationsarbeiten verzögern oder die Kosten höher als erwartet ausfallen. Sollte es dem Konzern nicht gelingen, zusätzliche Finanzmittel generell oder zu angemessenen Bedingungen aufzunehmen, so könnte er gezwungen sein, Vermögenswerte zu veräußern. Dies möglicherweise auch aus einer Notlage heraus, oder sogar aus einer Insolvenz. Dies würde zu einer Wertminderung der Vermögenswerte und möglicherweise zu zusätzlicher Verschuldung führen.

Darüber hinaus besitzt der Konzern über seine Tochtergesellschaft Pharlap Holdings ein Lizenzrecht am Cape Lambert Eisenerzprojekt. Dies befindet sich im Besitz der MCC. Das Lizenzrecht ist an eine Retentionslizenz gebunden. Die daraus resultierenden Erlöse hängen vom Beginn der Bergbauarbeiten ab, dessen Zeitpunkt noch nicht feststeht. Der Beginn hängt von vielen Faktoren ab, die nicht in der Kontrolle des Konzerns liegen. Dies umfasst, ist aber nicht beschränkt auf die Entwicklung der Rohstoffpreise, die Geschäftsstrategie sowie die Kreditqualität von MCC. Auch die Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Westaustralien und die globale makroökonomische

Dynamik usw. spielen hierbei eine Rolle.

Weiter erfordert jede Übernahme der Gruppe von zusätzlichen Explorationsanlagen oder Unternehmen, die Explorationsanlagen halten, eine ausreichende zusätzliche Finanzierung über Kapitalerhöhungen durch die Aktionäre.

5.2 Rohstoffbezogene Risikofaktoren

Der Markt reagiert auf zahlreiche Faktoren sensitiv, so dass eine Marktprognose nur begrenzt möglich ist. Die Entwicklung von Preisen und Zinsen, die Inflation, politische und soziale Veränderungen können hierbei als Schlüsselfaktoren ausgemacht werden.

Das Preisrisiko des Unternehmens bezieht sich auf die Entwicklung von Rohstoffpreisen. Das Rohstoffpreisrisiko ist definiert als der mögliche adverse Einfluss auf den Nettogewinn bzw. -verlust sowie den wirtschaftlichen Wert aufgrund von schwankenden und volatilen Rohstoffpreisen. Aus diesem Grund verfolgt das Unternehmen die langfristige Entwicklung der Rohstoffpreise genau, um gegebenenfalls geeignete Massnahmen einzuleiten. Dies gilt insbesondere für Eisenerz sowie Basis- und Edelmetalle.

Da SunMirror umfangreiche Mittel zur Finanzierung seiner künftigen Explorations- und Evaluierungsaktivitäten sowie möglicher Übernahmen benötigt, überwacht die Gesellschaft das Risiko nicht ausreichender liquider Mittel aktiv. Für den Fall, dass Aufwendungen in Währungen denominiert sind, die von den jeweiligen funktionalen Währungen abweichen, ist SunMirror Wechselkursrisiken ausgesetzt. SunMirror managt diese Währungsrisiken durch den Abgleich von Ein- und Auszahlungen in derselben Währung sowie die Überwachung von Wechselkursschwankungen.

Zudem ist SunMirror Wettbewerbsrisiken durch Konkurrenten ausgeliefert, von denen einige über erheblich höhere finanzielle Ressourcen für Akquisitionen bzw. Joint Ventures verfügen. Mehr Wettbewerb kann auch zu einem höheren Angebot mineralischer Vorkommen und somit sinkenden Marktpreisen für bestimmte Mineralien führen. Hierdurch könnten die Zukunftsaussichten des SunMirror Konzerns als weniger attraktiv für mögliche Kapitalgeber erscheinen. Ein mangelhafter Zugang zu Kapital könnte die Fähigkeit von SunMirror einschränken, die Geschäftsentwicklung zu finanzieren. Dies könnte sich auch auf die Aussichten von lizenzpflichtigen Vermögenswerten von SunMirror in Pharlap auswirken.

5.3 Regulatorische Risikofaktoren

Die Muttergesellschaft SunMirror AG gibt Inhaberaktien statt Namensaktien aus. Für öffentlich notierte Unternehmen in der Schweiz ist dies noch möglich. Inhaberaktien könnten jedoch den künftigen Zugang zu Kapital durch die weltweite Tendenz zur Ausgabe von Namensaktien einschränken.

MCC hat bis März 2005 erfolgreich die Verlängerung seiner Retentionslizenz von der für Bergbau zuständigen Behörde in Westaustralien bewilligt bekommen. Sollten jedoch weitere Verlängerungen abgelehnt werden, könnte sich dies auf die Aussichten von SunMirror auswirken, aus den Lizenzgebühren seiner Tochtergesellschaft Pharlap künftig Erlöse zu erzielen.

Neue Umweltauflagen könnten zusätzliche Anforderungen an die Entwicklung des Bergbaus und die Nutzung fossiler Brennstoffe stellen, die sich auf die künftigen Ergebnisse und Finanzierungsbedingungen des Unternehmens auswirken könnten.

Vorschriften zur Nutzung fossiler Brennstoffe würden angesichts der Konzentration des Unternehmens auf die Ressourcen von Batteriemetallen jedoch wahrscheinlich auch Chancen eröffnen.

In Westaustralien haben Native Title-Antragsteller und bestimmte Native Title-Inhaber bestimmte Rechte gemäss den Bestimmungen des Native Title Act 1993 (Cth) (NTA) Future Act Regime, wenn Regierungen beabsichtigen, Geschäfte wie die Gewährung von Bodengrundstücken zu tätigen, die zukünftige Acts unter dem NTA sind.

Die Landesregierung verfolgt eine Richtlinie, nach der Antragsteller für Explorationslizenzen und Schürflizenzen eine Regional Standard Heritage Agreement (RSHA) unterzeichnen und anbieten bzw. nachweisen müssen, die besagt, dass sie ein bestehendes Alternative Heritage Agreement haben. Dies muss geschehen, bevor die Anträge im beschleunigten NTA-Verfahren eingereicht werden (Kimberley-Region ausgenommen).

Die RSHAs sorgen für den Schutz des Erbes der Ureinwohner und bieten allen Parteien Standardgebühren und -verfahren für die Freigabe des Erbes an, die einem für die Industrie akzeptablen Standard entsprechen.

Teile der Moolyella und Kingston Keith Explorationslizenzen fallen unter die Erbensprüche und das Unternehmen steht in engem Dialog mit den betroffenen Ureinwohnergruppen. Mit der lokalen Native Title Group für das Lizenzgebiet Moolyella wurde ein RSHA abgeschlossen, und mit der entsprechenden Native Title Group im Lizenzgebiet Kingston Keith (Tjiwarl Aboriginal Corporation) wurde eine Vereinbarung über Landzugang und Mineralexploration ausgehandelt. Die Explorationslizenz für Kingston Keith wurde Lithium 1 im Jahr 2020 erteilt, nachdem das National Native Title Tribunal festgestellt hatte, dass die Konzession erteilt werden kann, da das beschleunigte Verfahren nicht anwendbar ist. Es wurde festgestellt, dass es im Konzessionsgebiet keine Orte oder Stätten von besonderer Bedeutung gibt. Dementsprechend muss das Unternehmen gemäss dem Tjiwarl Indigenous Land Use Agreement mit dem Bundesstaat Westaustralien und gemäss den gesetzlichen Bestimmungen keine neue Vereinbarung abschliessen. Das Unternehmen hat sich jedoch bereit erklärt, als Zeichen des Respekts und der Anerkennung der Tjiwarl Prescribed Body Corporate und der Tjiwarl Native Title Holders freiwillig eine Explorationsvereinbarung zu unterzeichnen.

Mit der Verabschiedung des Aboriginal Cultural Heritage Act 2021 (WA), der am 1. Juli 2023 in Kraft getreten ist, hat die Regierung von Westaustralien neue Gesetze erlassen. Diese sollen verhindern, dass sich die Zerstörung einer alten indigenen Stätte durch den Rohstoffriesen Rio Tinto wiederholt.

Das neue Gesetz, das den Aboriginal Heritage Act 1972 (WA) ersetzen sollte, erwies sich als äusserst umstritten, und am 8. August dieses Jahres, nur wenige Wochen nach seiner Einführung, kündigte der Premierminister von Westaustralien die Aufhebung des neuen Aboriginal Cultural Heritage Act 2021 (WA) und eine Rückkehr zum ursprünglichen Aboriginal Heritage Act 1972 (WA) an.

Für die Projekte der Gruppen in Australien geht es also weiter wie bisher.

Quelle: <https://www.dmp.wa.gov.au/Minerals/Native-Title-Act-Process-5548.aspx>

Die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) hat unsere Finanzberichterstattung und die Jahresabschlüsse für 2021 und 2022 geprüft. Die Prüfung startete im Dezember 2022 und die Resultate wurden im Oktober 2023 bekannt gegeben. In ihrem Prüfungsergebnis vom 9. Oktober 2023 kommt OePR zum Schluss, dass unsere Rechnungslegung fehlerhaft sei. Die OePR bestätigt die Klassierung der Lizenzvereinbarung auf Cape Lambert als immateriellen Vermögenswert, kommt aber bei der Folgebewertung zur Schlussfolgerung, dass der Wertminderungstest gemäss den Bestimmungen von IAS 36.10 lit. a jährlich hätte durchgeführt werden müssen. Zusammenfassend ist OePR der Meinung, dass die Lizenzvereinbarung auf Cape Lambert nicht als Vermögenswert gemäss IFRS 6 klassifiziert werden kann.

Nach eingehender Beratung mit unseren Beratern teilt der Verwaltungsrat von SunMirror die Einschätzung der OePR nicht und hat deshalb den Prüfungsfeststellungen nicht zugestimmt. Eine zwischenzeitlich von einem externen Sachverständigen erstellte Bewertung der Lizenzvereinbarung kommt zum Schluss, dass der aktuelle Wert der Lizenzvereinbarung auf der Grundlage der getroffenen Annahmen den Buchwert stützt. Somit besteht unabhängig von der Wertminderungsprüfung keine Abweichung in der Folgebewertung, weder nach IAS 36 (OePR-Perspektive) noch nach IFRS 6 (SunMirror-Perspektive). Das Verfahren wurde nun von der OePR an die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) weitergeleitet, die sich eine unabhängige Meinung zu dieser Angelegenheit bilden wird. Zum Zeitpunkt der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses war das Verfahren noch nicht abgeschlossen.

Unabhängig von der Entscheidung der FMA erwartet der Verwaltungsrat keine Auswirkungen auf die in diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss veröffentlichten Zahlen.

5.4 Rechtliche Risiken

Im Rahmen ihres Geschäftsbetriebs und ihrer Finanzierungsaktivitäten ist die SunMirror Gruppe rechtlichen Risiken ausgesetzt. Die SunMirror Gruppe geht Vereinbarungen mit Lieferanten, Auftragnehmern sowie anderen Gegenparteien ein, aus denen mögliche Rechtsstreitigkeiten und Forderungen entstehen können. Der Konzern kann auch Ansprüche gegenüber Gegenparteien verfolgen, die – bevor sie möglicherweise erfolgreich geltend gemacht werden – zu erheblichen Rechtskosten führen können. Die Gruppe verfügt dabei über eine interne Expertise, um mit solchen Risiken umzugehen. Sie wird dabei zudem von externen Rechtsberatern in den verschiedenen Rechtsordnungen, in denen sie tätig ist oder Geschäftsbeziehungen unterhält, unterstützt. Ausserdem überwacht die Gruppe die Einhaltung ihrer eigenen Vertragsverpflichtungen sorgfältig, um das Risiko künftiger Rechtsstreitigkeiten zu minimieren.

Das Unternehmen befand sich in einem Rechtsstreit mit den Inhabern der ehemaligen 52'534 Pflichtwandelanleihen ISIN CH1142529093, die im Dezember 2021 ausgegeben wurden und am 20. Dezember 2022 automatisch in SunMirror-Aktien zu einem Preis von EUR 75 pro Aktie umgewandelt wurden. Die Anleihegläubiger haben die Umwandlung ihrer Anleihen angefochten. Das Unternehmen ist dagegen der Ansicht, dass die Schuldverschreibungen rechtmässig in Aktien umgewandelt wurden, und widerspricht den Behauptungen der Anleihegläubiger grundlegend. Auf dieser Grundlage und in Anbetracht des aktuellen Sachverhalts ist das Unternehmen der Ansicht, dass die Ansprüche unbegründet sind, und bildet keine Rückstellungen oder Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit diesem Streit. Im Rahmen einer

Schlichtungsverhandlung im März 2023 konnte keine Einigung erzielt werden. Im Anschluss an diese Schlichtungsverhandlung versäumten es die Anleihegläubiger, innerhalb der geltenden Frist eine Klage bei einem Schweizer Gericht einzureichen. Um eine Klage einzureichen, müssten die Anleihegläubiger das Verfahren neu beginnen und eine neue Schlichtungssitzung beantragen. Seit März 2023 hat es in dieser Angelegenheit keine weiteren Entwicklungen gegeben.

5.5 Auswirkungen der Inflation, steigender Zinssätze und des möglichen Risikos einer weltweiten Rezession

Der erhebliche Anstieg der globalen Inflation kann einen Kostendruck auf den Konzern ausüben. Glücklicherweise ist die Gruppe dem Inflationsdruck jedoch nur bedingt ausgesetzt. Dies aufgrund der Tatsache, dass ein Grossteil der Kosten über mittel- bis langfristige Verträge abgesichert ist. Im Rahmen seiner Explorationsaktivitäten ist der Konzern von Material- und Energiekosten nur bedingt abhängig. Jedoch kann eine Inflation bei den Löhnen und die Knappheit von Arbeitskräften zu Kostensteigerungen führen.

Zudem bekämpfen die Zentralbanken die Inflation weltweit mit deutlich angehobenen Leitzinsen. Dies könnte zu einem verknüpften und/oder teureren Zugang zu Kapital führen. Dieser Umstand wiederum würde die Umsetzung von Akquisitionen und Investitionsaktivitäten erschweren. Letztlich dürfte der Zinsanstieg vermutlich das mittelfristige globale Wirtschaftswachstum dämpfen. Dies könnte die Nachfrage nach Rohstoffen, deren Produktion der Konzern anstrebt, abschwächen. Ein Produktionsstart ist jedoch erst langfristig vorgesehen. Dennoch könnte sich eine Rezession auf die Pläne von MCC zur Entwicklung des Cape Lambert Eisenerzprojekts auswirken, wodurch sich der Zeitpunkt verschieben würde, zu dem die Lizenz Umsatzerlöse generiert.

6 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

Die Rechnungslegung der Gesellschaft umfasst alle Aktivitäten, die zur Erstellung der Einzel- und Konzernabschlüsse nach Massgabe der jeweiligen Gesetze und IFRS nötig sind.

6.1 Struktur der Rechnungslegung

Das Rechnungswesen der SunMirror Gruppe setzt sich aus dem Rechnungswesen bei den lokalen Gesellschaften sowie dem Konzernrechnungswesen in Zürich zusammen. Die lokalen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse gemäss den lokalen gesetzlichen Vorschriften unter Verwendung einer lokalen Buchhaltungssoftware. Vierteljährlich werden die Abschlüsse zur finalen Klärung und Überprüfung an das Konzernrechnungswesen in Zug übermittelt. Die Überleitung der lokalen Abschlüsse in eine einheitliche IFRS-Rechnungslegung und Bewertungsprinzipien werden durch das Konzernrechnungswesen in Zusammenarbeit mit einem Dienstleister von Konsolidierungsleistungen vorgenommen.

6.2 Konsolidierung

Die IFRS-Abschlüsse werden gemäss den IFRS-Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt, die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben wurden. Die lokalen Rechnungslegungsdaten werden durch das Konzernrechnungswesen manuell überprüft. Diese bestehen vor allem aus Plausibilitätsprüfungen, konzerninternen Verrechnungen sowie Überleitungen von Abschlüssen, die auf Basis lokaler Rechnungslegungsvorschriften erstellt wurden, auf eine IFRS-konforme Bilanzierung und Bewertung. Im Rahmen dieses Prozesses arbeitet das Konzernrechnungswesen eng mit einem Dienstleister von Konsolidierungsleistungen zusammen. Die Einzelabschlüsse werden zweimal im Jahr konsolidiert (Konzernjahresabschluss zum 30. Juni sowie verkürzter Zwischenbericht des Konzerns zum 31. Dezember).

Insgesamt beinhaltet der Konsolidierungsprozess neben einer Überprüfung der Konsistenz der übermittelten Daten auch die Plausibilisierung der Abschlüsse insgesamt. Die Konsolidierung wird mit einer zertifizierten Standardsoftware durchgeführt.

Zur Sicherstellung der fehlerfreien und rechtzeitigen Erstellung der Abschlüsse zum Publikationstichtag werden sowohl für den Zwischenbericht zum Halbjahr als auch für den Jahresabschluss entsprechende Fristen gesetzt. Von diesen wird das gesamte Rechnungswesen rechtzeitig in Kenntnis gesetzt. Neben dem zum Ende des Geschäftsjahrs zu erstellenden Jahresabschluss wird ein Zwischenbericht zum Halbjahr nach Massgabe von IAS[®] 34 erstellt.

6.3 Kontrollen

Das Rechnungswesen ist dem Chief Financial Officer (CFO) unterstellt. Auf regelmässiger Basis werden Informationen zu den Investitionsprogrammen, Kostenprognosen, möglichen Rechtsstreitigkeiten sowie Chancen und Risiken an die Geschäftsleitung berichtet. Dies stellt die fortlaufende Überwachung des internen Kontrollsystems sicher. Tatsächliche und mögliche Risiken werden somit konstant überwacht. Diese Überwachung basiert auf einheitlichen Risikoleitlinien. Die Geschäftsleitung ist für die Implementierung dieser Leitlinien und die Sicherstellung ihrer Überwachung verantwortlich.

Innerhalb der SunMirror Gruppe wird der Zeitplan für die jährliche Prüfung durch die Geschäftsleitung festgelegt. Dies geschieht auf Basis eines Vorschlags des Konzernrechnungswesens der Gesellschaft. Schwerpunkte sind die Prüfung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, die Einhaltung der geltenden Rechnungslegungsstandards sowie andere Compliance-Anforderungen. Die Ergebnisse der Prüfungen werden dem Verwaltungsrat von Fall zu Fall vorgelegt.

7 Angaben gemäss § 243a Abs 1 UGB

7.1 Grundkapital

Per 30. Juni 2023 betrug das Grundkapital der SunMirror AG insgesamt CHF 2,395,755,00 und unterteilte sich in 2,395,755 Inhaberaktien mit einem Nennwert von jeweils CHF 1.00, der komplett eingezahlt wurde. Hinsichtlich ihres Dividendenanspruchs und der Stimmrechte sind alle Aktien gleich ausgestattet.

7.2 Kapitalband

Seit dem 20. Dezember 2023 beträgt das Kapitalband der Gesellschaft zwischen CHF 2,395,755.00 (untere Grenze) und CHF 3,593,632.00 (obere Grenze).

Nach Artikel 3d der Statuten: „Die Gesellschaft verfügt über ein Kapitalband von CHF 2,395,755.00 (untere Grenze) und CHF 3,593,632.00 (obere Grenze). Der Verwaltungsrat ist im Rahmen des Kapitalbands ermächtigt, bis zum 19. Dezember 2028 oder bis zu einem früheren Dahinfallen des Kapitalbandes das Aktienkapital einmal oder mehrmals und in beliebigen Beträgen zu erhöhen oder Aktien direkt oder indirekt zu erwerben. Die Kapitalerhöhung kann durch Ausgabe von bis zu 1,197,877 voll zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 oder durch eine Erhöhung der Nennwerte der bestehenden Inhaberaktien im Rahmen des Kapitalbands erfolgen.

Bei einer Erhöhung des Aktienkapitals im Rahmen des Kapitalabands legt der Verwaltungsrat, soweit erforderlich, den Ausgabebetrag, die Art der Einlage (einschliesslich Barlieberierung, Sacheinlage, Verrechnung und Umrechnung von Reserven oder eines Gewinnvortrags in Aktienkapital), den Zeitpunkt der Ausgabe, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung fest. Dabei kann der Verwaltungsrat neue Aktien mittels Festübernahme durch eine Bank, ein Bankenkonsortium oder einen anderen Dritten und anschliessendem Angebot an die bisherigen Aktionäre oder an Dritte (sofern die Bezugsrechte der bisherigen Aktionäre aufgehoben oder nicht gültig ausgeübt wurden) ausgeben. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, den Handel mit Bezugsrechten zu ermöglichen, zu beschränken oder auszuschliessen. Nicht gültig ausgeübte Bezugsrechte kann der Verwaltungsrat verfallen lassen, oder er kann diese bzw. Aktien für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht gültig ausgeübt wurden, zu Marktkonditionen platzieren oder anderweitig im Interesse der Gesellschaft verwenden.

Der Verwaltungsrat ist im Fall einer Ausgabe von Aktien ermächtigt, das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre aufzuheben oder zu beschränken und Dritten, der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften zuzuweisen: (i) wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien unter Berücksichtigung des Marktpreises festgesetzt wird; oder (ii) für die Beschaffung von Eigenkapital auf einer schnelle und flexible Weise, welches ohne den Ausschluss der Bezugsrechte der bisherigen Aktionäre nicht oder nur schwer oder zu wesentlich schlechteren Bedingungen möglich wäre; oder (iii) für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, den Erwerb von Produkten, Immaterialgütern oder Lizenzen oder Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder durch eine ihrer Konzerngesellschaften oder für die Finanzierung oder Refinanzierung solcher Transaktionen durch eine Aktienplatzierung; oder (iv) zum Zwecke der Erweiterung des Aktionärskreises des Gesellschaft in bestimmten Finanz- oder Investoren-Märkten, zur Beteiligung von strategischen Partnern, einschliesslich Finanzinvestoren oder in

Zusammenhang mit der Kotierung von neuen Aktien an inländischen oder ausländischen Börsen.

Nach einer Nennwertveränderung sind neue Aktien im Rahmen des Kapitalbands mit gleichem Nennwert auszugeben wie die bestehenden Inhaberaktien.”

7.3 Bedingtes Kapital

Seit dem 20. Dezember 2023 beträgt das bedingte Kapital der Gesellschaft CHF 1,197,877.00.

Nach Artikel 3b der Statuten: “Das Aktienkapital wird unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre durch Ausgabe von maximal CHF 1,197,877 voll zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 1.00 um den Maximalbetrag von CHF 1,197,877.00 erhöht mittels Ausübung von Wandel- und Optionsrechten, die gemäss einem oder mehreren durch den Verwaltungsrat zu schaffenden Beteiligungsplänen den Gläubigern von neuen Anleihe- oder ähnlichen Obligationen gegenüber der Gesellschaft eingeräumt werden. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten der Ausgabebedingungen.

Wandel- und Optionsrechte gemäss vorstehendem Absatz müssen schriftlich oder in elektronischer Form, die den Nachweis durch Text ermöglicht, ausgeübt werden. Dies gilt auch für den Verzicht auf die Ausübung dieser Rechte ”

7.4 Weitere Informationen

- SunMirror AG hält einen direkten Anteil von 100.0% an der SunMirror Luxembourg S.A. und ist somit die alleinige indirekte Gesellschafterin von Lithium 1 Pty. Ltd. (Lithium 1). Laut Ad-hoc-Mitteilung vom 1. August 2022 hat die Gesellschaft temporär die Kontrolle über die Lithium 1 verloren. Am 2. August 2022 wurde die Kontrolle über die Beteiligung von 100% an Lithium 1 durch SunMirror Luxembourg S.A. wieder hergestellt.
- Nach Artikel 16 der Statuten: „Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern, die von der Generalversammlung für ein Jahr gewählt werden und die wieder wählbar sind. Die Amtsdauer endet am Tage der ordentlichen Generalversammlung. Bei Nachwahlen vollenden die neuen Mitglieder die Amtsdauer ihrer Vorgänger.“
- Es existieren weder Finanzierungs- noch Kundenverträge, die übliche Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels im Sinne des § 243a Abs. 1, Nr. 8 UGB enthalten.
- Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1, Nr. 9 UGB.
- Im Mai 2023 führte der Verwaltungsrat von SunMirror AG einen Aktienoptionsplan ein. Bis zum 31. Dezember 2023 wurden insgesamt 17,968 Aktienoptionen mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von EUR 7.00 pro Aktie gewährt, die zum Stichtag alle rechtlich unverfallbar sind und von denen 7,162 in der Berichtsperiode als aktienbasierte Vergütung im Personalaufwand erfasst wurden.

8 Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr

Der Verwaltungsrat der SunMirror AG ist der Ansicht, dass das Jahr 2024 aus operativer Sicht ein entscheidendes Jahr für die Gruppe sein wird. Wir versuchen die Exploration sowohl von Moolyella als auch Kingston Keith bis zu einem Punkt voranzutreiben, der den Konzern in eine attraktive Position versetzt, weiteres Kapital zur Finanzierung der nächsten Stufe seiner Entwicklung aufzunehmen. Dieses Vorgehen ist für Mineralexplorationsunternehmen üblich.

Wir sehen den Rückgang der Lithiumpreise im Jahr 2023 als Ergebnis eines vorübergehenden Ungleichgewichts zwischen Lithiumproduktionskapazität und der Nachfrage nach Elektrofahrzeugen. Der Konzern geht weiterhin fest davon aus, dass die Netto-Null-Kohlenstoff-Ziele von Ländern auf der ganzen Welt die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen langfristig in die Höhe treiben wird. Dies gilt umso mehr, als der Ausbau der Ladeinfrastruktur die Wettbewerbsfähigkeit von E-Fahrzeugen im Vergleich zu benzinbetriebenen Fahrzeugen verbessert. Dieser säkulare Trend wird dazu führen, dass erheblich mehr Lithium gefördert und auch andere Mineralien produziert werden müssen, die für die Elektrifizierung der Weltwirtschaft benötigt werden.

Parallel hierzu prüft der Konzern weiterhin Möglichkeiten zur Verwertung seines Lizenzvermögens. Im Jahr 2024 könnten sich attraktive Divestment-Möglichkeiten aus dem Ende 2023 wieder erstarkten Eisenerzpreis und der strategischen Positionierung des Cape Lambert Abbaugebiets in der Region ergeben.

Letztlich gehen wir davon aus, dass auch der temporäre Rückgang der Mineralrohstoffpreise mit Bezug zu E-Fahrzeugen, ebenso attraktive Akquisitionsmöglichkeiten im Jahr 2024 bietet.

Mögliche Akquisition von Projekten in den Bereichen Kupfer, Nickel, Lithium, Mangan und Seltene Erden in Mitteleuropa, auf den Britischen Inseln und in Nordafrika werden derzeit geprüft.

Zug, 27. März 2024

Laurent Quelin
Präsident des Verwaltungsrates

Daniel Monks
Verwaltungsrat

SunMirror AG

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für die sechs Monate bis zum
31. Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG	48
KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG	49
KONSOLIDIERTE BILANZ	50
KONSOLIDIERTE EIGENKAPITALVERÄNDERUNG	51
KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG	52
ANHANG: ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	53
1. Informationen zum Unternehmen und dem Konzern	53
2. Grundlagen der Erstellung und Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns	53
2.1 Grundlagen der Erstellung	53
2.2 Konsolidierungskreis	53
2.3 Neue Standards, Interpretationen und Änderungen, die vom Konzern angewendet werden	54
2.4 Prüfung auf Wertminderung (Impairment)	54
2.5 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Annahmen bei der Rechnungslegung	54
3. Wichtige Transaktionen und Ereignisse	55
3.1 Wertminderungstest Lizenzvereinbarung Cape Lambert	55
3.2 Rechtsstreitigkeiten	55
4. Einzelheiten zu den Positionen der Erfolgsrechnung und Bilanz	56
4.1 Sonstiger Ertrag	56
4.2 Personalaufwand	56
4.3 Übriger betrieblicher Aufwand	56
4.4 Finanzergebnis	57
4.5 Ertragssteuern	57
4.6 Ergebnis pro Aktie	57
4.7 Sonstiges Ergebnis	57
4.8 Immaterielle Werte	58
4.9 Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung	58
4.10 Finanzanlagen	59
4.11 Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	59
4.12 Flüssige Mittel	59
4.13 Eigenkapital	59
4.14 Rückstellung für Aktienoptionsplan	60
4.15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	60
4.16 Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	60
5. Übrige Angaben	60
5.1 Angaben zu Finanzinstrumenten	60
5.2 Segmentberichterstattung	61
5.3 Aktienbasierte Vergütungen	61
5.4 Transaktionen mit nahestehenden Personen	61
6. Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode	62
ERKLÄRUNG DES VORSTANDS GEMÄSS § 125 ABS. 1 BÖRSENGESETZ	63

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Für die sechs Monate bis zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 (ungeprüft):

<i>In TUSD (mit Ausnahme Angabe pro Aktie in USD)</i>	Anmer- kungen	Juli - Dez. 2023	Juli - Dez. 2022
Sonstiger Ertrag	4.1	60	182
Personalaufwand	4.2	-443	-532
Übriger betrieblicher Aufwand	4.3	-277	-1,466
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-660	-1,816
Finanzertrag		24	158
Finanzaufwand		-199	-410
Finanzergebnis	4.4	-175	-252
Periodenverlust vor Steuern		-835	-2,068
Ertragssteuern	4.5	0	0
Periodenverlust		-835	-2,068
Unverwässerter und verwässerter Verlust pro Aktie	4.6	-0.35	-0.86

Der Periodenverlust ist vollumfänglich den Aktionären von SunMirror AG zuzuweisen. Es bestehen keine Minderheitsanteile.

Die beigefügten Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Für die sechs Monate bis zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 (ungeprüft):

<i>In TUSD</i>	Anmer- kungen	Juli - Dez. 2023	Juli - Dez. 2022
Periodenverlust		-835	-2,068
Sonstiges Gesamtergebnis			
<i>Posten, die in Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können:</i>			
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	4.7	964	-412
Gesamtgewinn/ -verlust für den Berichtszeitraum		129	-2,480

Der Gesamtgewinn/ -verlust für den Berichtszeitraum ist vollumfänglich den Aktionären von SunMirror AG zuzuweisen. Es bestehen keine Minderheitsanteile.

Die beigefügten Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Konsolidierte Bilanz

<i>In TUSD</i>	Anmer- kungen	31. Dez. 2023 (ungeprüft)	30. Juni 2023 (geprüft)
AKTIVEN			
Anlagevermögen			
Immaterielle Werte	4.8	26,065	25,435
Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung	4.9	4,223	3,863
Total Anlagevermögen		30,288	29,298
Umlaufvermögen			
Finanzanlagen	4.10	341	333
Übrige kurzfristige Forderungen	4.11	211	169
Flüssige Mittel	4.12	2,900	3,992
Total Umlaufvermögen		3,452	4,494
Total Aktiven		33,740	33,792
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Grundkapital		2,585	2,585
Kapitalreserven		58,092	58,092
Aufgelaufene Verluste		-27,356	-26,521
Sonstige Reserven		-29	-993
Total Eigenkapital	4.13	33,292	33,163
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellung Aktienoptionsplan	4.14	30	8
Total langfristiges Fremdkapital		30	8
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.15	67	89
Übrige Verbindlichkeiten	4.15	333	519
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.16	18	13
Total kurzfristiges Fremdkapital		418	621
Total Fremdkapital		448	629
Total Passiven		33,740	33,792

Die beigefügten Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderung

Für die sechs Monate bis zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 (ungeprüft):

In TUSD	Den Aktionären von SunMirror AG zurechenbares Eigenkapital					
	Anmer- kungen	Grund- kapital	Kapital- reserve	Verlust- vortrag	Sonstige Reserven	Total Eigenkapital
Stand 1. Juli 2022		2,529	54,018	-23,286	-410	32,851
Jahresverlust				-2,068		-2,068
Sonstiges Gesamtergebnis					-412	-412
Gesamtverlust für den Berichtszeitraum				-2,068	-412	-2,480
Umwandlung Wandelanleihe		56	4,074			4,130
Stand 31. Dez. 2022		2,585	58,092	-25,354	-822	34,501

In TUSD	Den Aktionären von SunMirror AG zurechenbares Eigenkapital					
	Anmer- kungen	Grund- kapital	Kapital- reserve	Verlust- vortrag	Sonstige Reserven	Total Eigenkapital
Stand 1. Juli 2023		2,585	58,092	-26,521	-993	33,163
Jahresverlust				-835		-835
Sonstiges Gesamtergebnis					964	964
Gesamtgewinn/ -verlust für den Berichtszeitraum		0	0	-835	964	129
Stand 31. Dez. 2023		2,585	58,092	-27,356	-29	33,292

Das Eigenkapital ist vollumfänglich den Aktionären von SunMirror AG zuzuweisen. Es bestehen keine Minderheitsanteile. Bei den sonstigen Reserven handelt es sich ausschliesslich um kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe und Gewinne/ Verlust aus Neubewertung leistungsorientierter Pläne (Defined Benefit Plans).

Die beigefügten Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Konsolidierte Geldflussrechnung

Für die sechs Monate bis zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 (ungeprüft):

<i>In TUSD</i>	Anmer- kungen	Juli - Dez. 2023	Juli - Dez. 2022
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Periodenverlust		-835	-2,068
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern zum Netto-Cashflow:			
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwände		22	118
Finanzergebnis	4.4	175	252
Veränderung Nettoumlaufvermögen:			
Zunahme sonstige Forderungen		-30	-72
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		-365	-867
Zinszahlungen		0	-298
Zinseinnahmen		20	0
Nettogeldfluss aus Geschäftstätigkeit		-1,013	-2,935
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Exploration und Evaluierung		-268	-109
Desinvestition von Finanzanlagen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		0	111
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit		-268	2
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Auszahlung für Wandelanleihen		0	-2,599
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	-2,599
Nettowechselkursdifferenzen		189	171
Nettoveränderung flüssige Mittel		-1,092	-5,361
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		3,992	10,611
Flüssige Mittel zum Ende des Geschäftsjahres		2,900	5,250

Die beigefügten Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Anhang: Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1. Informationen zum Unternehmen und dem Konzern

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der SunMirror AG und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen SunMirror, die SunMirror Gruppe oder der Konzern) für die sechs Monate von 1. Juli bis 31. Dezember 2023 wurde gemäss Verwaltungsratsbeschluss vom 27. März 2024 zur Veröffentlichung genehmigt.

SunMirror AG (das Unternehmen oder die Muttergesellschaft) ist eine Gesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in der Schweiz. Die Aktien des Unternehmens (ISIN CH0396131929) sind an der Wiener Börse gelistet und werden zudem im Freiverkehr Frankfurt, Düsseldorf und Berlin gehandelt (Ticker: ROR). Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes und des Hauptgeschäftssitzes lautet General-Guisan-Strasse 6, Zug, Schweiz.

SunMirror erstellt und veröffentlicht ihre Abschlüsse in US-Dollar (USD), der Darstellungswährung der SunMirror Gruppe. Sofern nicht anders angegeben, werden die Zahlen auf ganze Tausend USD (TUSD) gerundet.

2. Grundlagen der Erstellung und Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns

2.1 Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die sechs Monate bis 31. Dezember 2023 wurde nach den Regelungen der IFRS® Accounting Standards, IAS® 34 Interim Financial Reporting erstellt, die vom International Accounting Standards Board (IASB®) ausgegeben wurden. Bei der Erstellung des vorliegenden Zwischenabschlusses wurden dieselben Rechnungslegungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 30. Juni 2023.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle im Abschluss des Gesamtjahres geforderten Informationen und Angaben und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2023 gesehen werden.

2.2 Konsolidierungskreis

Die nachfolgenden Gesellschaften sind im Konsolidierungskreis des vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 31. Dezember 2023 enthalten.

Name	Unternehmenssitz	Währung	Anteil am Eigenkapital	Grundkapital
SunMirror AG	Schweiz	CHF	Holding	2,395,755
SunMirror Luxembourg S.A.	Luxemburg	EUR	100%	1,111,000
Lithium 1 Pty Ltd	Australien	AUD	100%	10
Pharlap Holdings Pte Ltd	Singapur	SGD	100%	4,172,242

Gegenüber der Vergleichsperiode lag keine Veränderungen im Konsolidierungskreis vor. Die funktionale Währung für alle oben aufgeführten Unternehmen ist die Landeswährung, mit Ausnahme von Pharlap Holdings Pte Ltd, deren funktionale Währung AUD ist, welche von der Landeswährung abweicht.

2.3 Neue Standards, Interpretationen und Änderungen, die vom Konzern angewendet werden

Der Konzern prüft laufend die neuen und geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen des IASB[®]. Sofern anwendbar, plant der Konzern diese neuen und geänderten Standards und Interpretationen umzusetzen, sobald sie wirksam werden. Das Management von SunMirror hat die Auswirkungen der neuen und geänderten Rechnungslegungsstandards, die für nach dem 1. Juli 2023 beginnende Berichtszeiträume gelten, geprüft und festgestellt, dass ihre Anwendung auf den Abschluss entweder nicht relevant oder nicht wesentlich sind.

Bestimmte neue Rechnungslegungsstandards, Änderungen von Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden veröffentlicht, die für die Berichtszeiträume zum 31. Dezember 2023 nicht verpflichtend sind und von der Gesellschaft nicht vorzeitig angewendet wurden. Es wird nicht erwartet, dass diese Standards, Änderungen oder Interpretationen einen wesentlichen Einfluss auf die SunMirror Gruppe im aktuellen oder zukünftigen Berichtszeitraum und auf vorhersehbare zukünftige Transaktionen haben werden.

2.4 Prüfung auf Wertminderung (Impairment)

Der Konzern prüft zu jedem Berichtszeitpunkt, ob es Anzeichen dafür gibt, dass ein Vermögenswert im Wert gemindert sein könnte. Nebst den in der Anmerkung 2.3.5. des Konzernjahresabschlusses zum 30. Juni 2023 aufgeführten Wertminderungsfaktoren gehört auch die Entwicklung des Börsenkurses der SunMirror AG Aktie (Ticker: ROR) als indirektes Anzeichen mit dazu. Der Kurs der SunMirror AG Aktie hat sich seit der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 30. Juni 2023 nochmals deutlich abgeschwächt. Das Management sieht dennoch keine objektiven Anzeichen für eine mögliche Wertminderung auf den bilanzierten Vermögenswerten.

2.5 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Annahmen bei der Rechnungslegung

Im Rahmen der Erstellung der Jahresabschlüsse der Gruppe muss die Geschäftsleitung Ermessensentscheidungen und Annahmen vornehmen, die sich auf die ausgewiesenen Ansätze von Aufwendungen, Aktiven und Verbindlichkeiten sowie auf die dazugehörigen Angaben auswirken. Grössere Schätzungsunsicherheiten könnten dabei zu Ergebnissen führen, die eine substantielle Anpassung von Buchwerten der betroffenen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in künftigen Perioden nach sich ziehen. Annahmen in Bezug auf künftige Perioden können sich jedoch aufgrund von Umständen, die ausserhalb der Kontrolle des Managements liegen, ändern. In solchen Fällen werden die veränderten Annahmen berücksichtigt, sobald sie eintreten.

Bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses hat das Management keine zum Konzernabschluss per 30. Juni 2023 abweichenden Ermessensentscheidungen und Annahmen bei der Rechnungslegung vorgenommen, die gemäss IAS[®] 1 anzugeben sind.

3. Wichtige Transaktionen und Ereignisse

3.1 Wertminderungstest Lizenzvereinbarung Cape Lambert

Die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) hat unsere Finanzberichterstattung und die Jahresabschlüsse für 2021 und 2022 geprüft. Die Prüfung startete im Dezember 2022 und die Resultate wurden im Oktober 2023 bekannt gegeben. In ihrem Prüfungsergebnis vom 9. Oktober 2023 kommt OePR zum Schluss, dass unsere Rechnungslegung fehlerhaft sei. Die OePR bestätigt die Klassierung der Lizenzvereinbarung auf Cape Lambert als immateriellen Vermögenswert, kommt aber bei der Folgebewertung zur Schlussfolgerung, dass der Wertminderungstest gemäss den Bestimmungen von IAS 36.10 lit. a jährlich hätte durchgeführt werden müssen. Zusammenfassend ist OePR der Meinung, dass die Lizenzvereinbarung auf Cape Lambert nicht als Vermögenswert gemäss IFRS 6 klassifiziert werden kann.

Nach eingehender Beratung mit unseren Beratern teilt der Verwaltungsrat von SunMirror die Einschätzung der OePR nicht und hat deshalb den Prüfungsfeststellungen nicht zugestimmt. Eine zwischenzeitlich von einem externen Sachverständigen erstellte Bewertung der Lizenzvereinbarung kommt zum Schluss, dass der aktuelle Wert der Lizenzvereinbarung auf der Grundlage der getroffenen Annahmen den Buchwert stützt. Somit besteht unabhängig von der Wertminderungsprüfung keine Abweichung in der Folgebewertung, weder nach IAS 36 (OePR-Perspektive) noch nach IFRS 6 (SunMirror-Perspektive). Das Verfahren wurde nun von der OePR an die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) weitergeleitet, die sich eine unabhängige Meinung zu dieser Angelegenheit bilden wird. Zum Zeitpunkt der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses war das Verfahren noch nicht abgeschlossen.

Unabhängig von der Entscheidung der FMA erwartet der Verwaltungsrat keine Auswirkungen auf die in diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss veröffentlichten Zahlen.

3.2 Rechtsstreitigkeiten

Das Unternehmen befand sich in einem Rechtsstreit mit den Inhabern der ehemaligen 52'534 Pflichtwandelanleihen ISIN CH1142529093, die im Dezember 2021 ausgegeben wurden und am 20. Dezember 2022 automatisch in SunMirror-Aktien zu einem Preis von EUR 75 pro Aktie umgewandelt wurden. Die Anleihegläubiger haben die Umwandlung ihrer Anleihen angefochten. Das Unternehmen ist dagegen der Ansicht, dass die Schuldverschreibungen rechtmässig in Aktien umgewandelt wurden, und widerspricht den Behauptungen der Anleihegläubiger grundlegend. Auf dieser Grundlage und in Anbetracht des aktuellen Sachverhalts ist das Unternehmen der Ansicht, dass die Ansprüche unbegründet sind, und bildet keine Rückstellungen oder Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit diesem Streit. Im Rahmen einer Schlichtungsverhandlung im März 2023 konnte keine Einigung erzielt werden. Im Anschluss an diese Schlichtungsverhandlung versäumten es die Anleihegläubiger, innerhalb der geltenden Frist eine Klage bei einem Schweizer Gericht einzureichen. Um eine Klage einzureichen, müssten die Anleihegläubiger das Verfahren neu beginnen und eine neue Schlichtungssitzung beantragen. Seit März 2023 hat es in dieser Angelegenheit keine weiteren Entwicklungen gegeben.

4. Einzelheiten zu den Positionen der Erfolgsrechnung und Bilanz

4.1 Sonstiger Ertrag

Der sonstige Ertrag resultiert aus der Auflösung einer nicht mehr benötigten kurzfristigen Rückstellung und der erfolgreichen Rückforderung einer Vorauszahlung.

4.2 Personalaufwand

<i>In TUSD</i>	July - Dec. 2023	July - Dec. 2022
Löhne und Gehälter	-408	-436
Aktienbasierte Vergütungen	-22	0
Sozialversicherungen	-12	-24
Leistungsorientierte Vorsorgepläne	0	-8
Beitragsorientierte Vorsorgepläne	-1	-2
Sonstiger Personalaufwand	0	-62
Total Personalaufwand	-443	-532

Der Personalaufwand umfasst Gehälter und Vergütungen für Verwaltungsräte, Geschäftsleitung und Mitarbeitende. Die Zahl der Vollzeitstellen (FTE) ging im Berichtszeitraum auf 2.1 FTE zurück, gegenüber 3.6 FTE im Vergleichszeitraum.

4.3 Übriger betrieblicher Aufwand

<i>In TUSD</i>	July - Dec. 2023	July - Dec. 2022
Unternehmensberatung	0	-250
Regulatorische Aufwendungen	-37	-59
Rechts- und Steuerberatung	-40	-459
Buchführung und Wirtschaftsprüfung	-168	-497
Investor Relations	-21	-138
Kapitalsteuer	-10	-11
Sonstiger Betriebsaufwand	-1	-52
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-277	-1,466

4.4 Finanzergebnis

<i>In TUSD</i>	July - Dec. 2023	July - Dec. 2022
Gewinne auf Wertschriften des Umlaufvermögens	0	42
Wechselkursgewinne	3	112
Zinsertrag	21	4
Finanzertrag	24	158
Zinsaufwand	0	-218
Wechselkursverluste	-199	-192
Finanzaufwand	-199	-410
Total Finanzergebnis	-175	-252

Der Finanzertrag resultiert in erster Linie aus Zinserträgen auf flüssigen Mittel.

Der Finanzaufwand resultiert aus Währungsverlusten bei den liquiden Mitteln und Forderungen.

4.5 Ertragssteuern

Im laufenden und im Vergleichszeitraum hat die Gruppe keine steuerpflichtigen Gewinne erzielt. Es wurden keine latenten Steueransprüche in Bezug auf steuerliche Verlustvorträge erfasst, da die Realisierung unsicher ist.

Im Berichtszeitraum wurden keine latenten Steueransprüche auf temporäre Differenzen angesetzt, da ein erheblicher Betrag an latenten Steueransprüchen zur Verfügung steht, um eine daraus resultierende latente Steuerschuld auszugleichen.

Die Gruppe geht nicht davon aus, dass sie die Schwellenwerte der von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) herausgegebenen Modellregel für eine neue globale Mindeststeuer (zweite Säule) und die entsprechenden Offenlegungspflichten erfüllen wird.

4.6 Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird errechnet, indem das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt wird. 52'534 Aktien, die bei der Umwandlung der Pflichtwandelanleihen am 23. Dezember 2022 ausgegeben wurden, sind in die Ermittlung des unverwässerten Ergebnissen je Aktien im Vergleichszeitraum einbezogen worden. Seitdem hat es keine weiteren Änderungen gegeben. Per 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 hatte das Unternehmen daher insgesamt 2'395'755 Aktien im Umlauf.

4.7 Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis enthält Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung von Gesellschaften, deren funktionale Währung von der Berichtswährung der Gruppe abweicht. Verluste aus der Währungsumrechnung ergeben sich hauptsächlich aus der Umrechnung der von Lithium 1 und Pharlapp Holdings gehaltenen Vermögenswerten.

4.8 Immaterielle Werte

<i>In TUSD</i>	Royalty	Domains	Total
Bruttowerte zum 1. Juli 2022	26,344	13	26,357
Währungsumrechnung	-381	0	-381
Bruttowerte zum 31. Dez. 2022	25,963	13	25,976
Bruttowerte zum 1. Juli 2023	25,421	14	25,435
Währungsumrechnung	630	0	630
Bruttowerte zum 31. Dez. 2023	26,051	14	26,065

Immaterielle Vermögenswerte beinhaltet nebst der Domain die Lizenzvereinbarung für das Cape Lambert Magnetite Projekt (Australien). Der Wertzuwachs während der sechs Monate bis 31. Dezember 2023 stammt ausschliesslich aus Währungsumrechnungseffekten. Gegenüber dem 30. Juni 2023 gab es keine Anzeichen für eine Wertminderung und keine Änderungen der Umstände in Bezug auf diesen Vermögenswert (siehe Anmerkungen 2.4 und 3.1).

Die Lizenzvereinbarung steht noch nicht zur Nutzung zur Verfügung und zu jedem Berichtszeitpunkt wird der Vermögenswert auf Wertminderung überprüft. Für die Berichtszeiträume H1 2023/24 und H1 2022/23 wurden keine Indikatoren für eine Wertminderung im Sinne von IFRS 6 identifiziert. Der Buchwert der Lizenzvereinbarung ist an eine Vorratslizenz gebunden.

Der Beginn des Abbaubetriebs ist noch nicht festgelegt, weshalb der immaterielle Vermögenswert derzeit eine unbestimmte Nutzungsdauer aufweist.

4.9 Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung

<i>In TUSD</i>	Moolyella E45/5573	Kingston Keith E53/1953	Total
Bruttowerte zum 1. Juli 2022	3,460	321	3,781
Zugänge	83	26	109
Währungsumrechnung	-50	-4	-54
Bruttowerte zum 31. Dez. 2022	3,493	343	3,836
Bruttowerte zum 1. Juli 2023	3,493	370	3,863
Zugänge	202	50	252
Währungsumrechnung	97	11	108
Bruttowerte zum 31. Dez. 2023	3,792	431	4,223

Die aktivierten Ausgaben für Exploration und Evaluierung sowie die Währungsumrechnungseffekte erhöhten den Buchwert in der Periode von Juli bis Dezember 2023. Die dadurch neu gewonnenen Informationen zu diesen Vermögenswerten ergaben keine Indikatoren für eine Wertminderung. Es handelt sich ausschliesslich um Vermögenswerte, welche der Phase 1 (Exploration und Evaluierung) zugewiesen werden und eine unbestimmte Nutzungsdauer aufweisen.

4.10 Finanzanlagen

<i>In TUSD</i>	31. Dez. 2023	30. Juni 2023
Darlehen an Aktionär zu fortgeführten Anschaffungskosten	341	333
Total Finanzanlagen	341	333

Weitere Informationen zum Darlehen an Aktionär siehe unter Anmerkung 5.4.

4.11 Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

<i>In TUSD</i>	31. Dez. 2023	30. Juni 2023
Aktive Rechnungsabgrenzungen	28	46
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	61	22
Vorauszahlungen	122	101
Total Übrige kurzfristige Forderungen	211	169

4.12 Flüssige Mittel

<i>In TUSD</i>	31. Dez. 2023	30. Juni 2023
Bankguthaben	2,900	3,992
Total Flüssige Mittel	2,900	3,992

Der Rückgang der flüssigen Mittel während des Berichtszeitraums steht im Zusammenhang mit den Investitionsausgaben für Explorations- und Evaluierungsanlagen, den Veränderungen des Nettoumlaufvermögens und dem Verlust für den Berichtszeitraum.

4.13 Eigenkapital

Überleitung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien:

	Total
Ausstehende Aktien zum 1. Juli 2022	2,343,221
Gegen Bareinlage ausgegebene Aktien	52,534
Ausstehende Aktien zum 31. Dez. 2022	2,395,755
Ausstehende Aktien zum 1. Juli 2023	2,395,755
Ausstehende Aktien zum 31. Dez. 2023	2,395,755

4.14 Rückstellung für Aktienoptionsplan

<i>In TUSD</i>	Stand zum 1. Juli 2023	Zahlungs- wirksam	Nicht zahlungs- wirksam	Stand zum 31. Dez. 2023
Aktienoptionsplan für Geschäftsleitung	8	0	22	30
Total übrige langfristige Rückstellungen	8	0	22	30

Im Mai 2023 hat der Verwaltungsrat der SunMirror AG einen Aktienoptionsplan eingeführt. Vergleichszahlen für den 31. Dezember 2022 sind deshalb nicht verfügbar. Siehe auch Anmerkung 5.3.

4.15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten

<i>In TUSD</i>	31. Dez. 2023	30. Juni 2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67	89
Übrige Verbindlichkeiten	333	519
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	400	608

4.16 Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

In den sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2023 Kapitalsteuerabgrenzungen in Höhe von 19 TUSD enthalten (30. Juni 2023: 13 TUSD).

5. Übrige Angaben

5.1 Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Tabelle fasst die Einordnung der Finanzinstrumente in Abhängigkeit von ihrer Bewertung zusammen.

<i>In TUSD</i>	31. Dez. 2023	30. Juni 2023
Finanzielle Vermögenswerte		
Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	3,241	4,325
Flüssige Mittel	2,900	3,992
Darlehen an Aktionär zu fortgeführten Anschaffungskosten	341	333
Total Finanzielle Vermögenswerte	3,241	4,325
Finanzverbindlichkeiten		
Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	400	608
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67	89
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	333	519
Total Finanzverbindlichkeiten	400	608

5.2 Segmentberichterstattung

Da der Konzern noch nicht operativ tätig ist, liegt nur ein operatives Segment im Rahmen der Berichterstattung vor. Die Explorationsaktivitäten machen demnach das einzige operative und berichtspflichtige Segment des Konzerns aus.

5.3 Aktienbasierte Vergütungen

<i>Anzahl Aktienoptionen</i>	Gewährt, noch nicht zugeteilt	Langfristige Rückstellungen	Personalaufwand
Aktienoptionsplan für Geschäftsleitung			
Stand zum 1. Juli 2023	8,984	10,806	
Im Zeitraum zugeteilt und ausübbar innerhalb der nächsten 10 Jahre	-8,984	0	0
Abgrenzung für den Dienstzeitraum	0	7,162	7,162
Stand zum 31. Dez. 2023	0	17,968	7,162

Der Marktwert der Optionen wird auf jeden Stichtag hin neu berechnet und die Wertänderungen werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst (siehe Anmerkungen 4.2 und 5.4).

5.4 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Transaktionen der Gruppe mit nahestehenden Unternehmen und Personen umfassen Transaktionen mit:

- Verwaltungsräte und Mitglieder der Geschäftsleitung von SunMirror (definiert als Verwaltungsräte und Management der SunMirror AG).
- Gilmore Capital Ltd. fungiert als Aktionär der Gesellschaft mit signifikantem Einfluss auf SunMirror und unterstützt den Konzern bei der Suche nach Investitionsmöglichkeiten. Diese Leistungen werden kostenfrei erbracht.

Die Vergütung an Verwaltungsräte und Mitglieder der Geschäftsleitung setzen sich wie folgt zusammen:

<i>In TUSD</i>	July - Dec. 2023	July - Dec. 2022
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	-385	-236
Aktienbasierte Vergütungen	-22	0
Total	-407	-236

Bei den in der Tabelle angegebenen Beträgen handelt es sich um die in den Berichtszeiträumen als Aufwand erfassten Beträge für Verwaltungsräte und Mitglieder der Geschäftsleitung.

Die folgenden Transaktionen haben mit nahestehenden Personen stattgefunden:

<i>In TUSD</i>	July - Dec. 2023	July - Dec. 2022
Zinsertrag aus gewährten Darlehen an Aktionäre	1	1
Total	1	1

Bei den folgenden Beträgen handelt es sich um offene Salden zum Ende der Berichtsperiode in Zusammenhang mit Transaktionen mit nahestehenden Personen:

<i>In TUSD</i>	31. Dez. 2023	30. Juni 2023
Gewährte Darlehen an:		
Aktionäre	341	333
Total	341	333
Langfristige Rückstellungen		
Aktienoptionsplan für Geschäftsleitung	-30	-8
Total	-30	-8

Das dem Aktionär gewährte Darlehen hat die folgenden Konditionen: Rückzahlung in bar auf Verlangen in voller Höhe einschliesslich Zinsen zu einem Zinssatz von 1 % p.a. oder gegen Übergabe einer vereinbarten australischen Explorationslizenz, wobei SunMirror AG das Wahlrecht hat. Das Darlehen ist teilweise durch Aktien der SunMirror AG besichert.

6. Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche offenlegungspflichtig sind.

Erklärung des Vorstands gemäss § 125 Abs. 1 Börsengesetz

Die Wirtschaftsprüferin Ferax Treuhand AG, hat weder eine vollständige Prüfung noch eine prüferische Durchsicht (Review) der publizierten Finanzinformationen vorgenommen.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den massgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Zug, 27. März 2024

Laurent Quelin
Präsident des Verwaltungsrates

Daniel Monks
Verwaltungsrat